

AMTSBLATT

für die
Gemeinde Schipkau

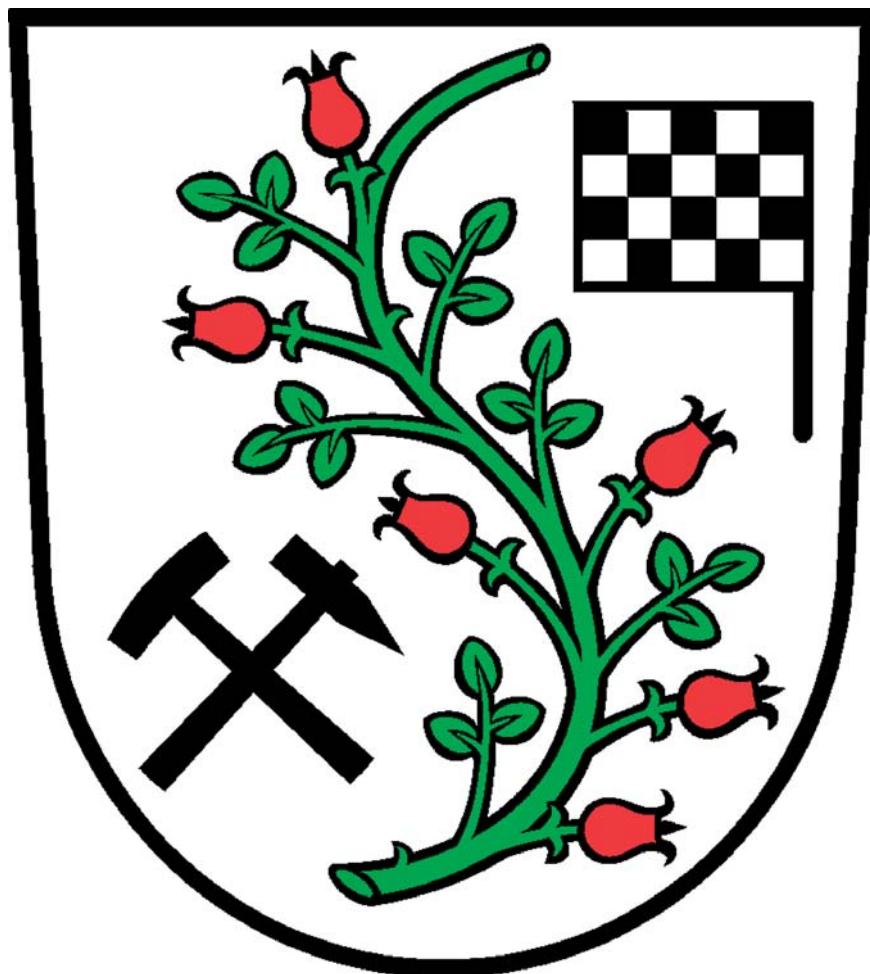
Jahrgang 15

Schipkau / OT Klettwitz, den 31.08.2007

Nr. 06

Herausgeber:

Gemeinde Schipkau, Der Bürgermeister
Schulstraße 4 in 01998 Schipkau / OT Klettwitz



Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schipkau für das Haushaltsjahr 2007	2
Genehmigungsverfügung der Satzung der Jagdgenossenschaft Klettwitz	2
Neue Schiedspersonen in der Gemeinde Schipkau	2

AMTLICHER TEIL

Beginn der amtlichen Bekanntmachungen

Die 1. NACHTRAGSHAUSHALTSSATZUNG der Gemeinde Schipkau für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund des § 76 ff der Gemeindeordnung (GO) für das Land Brandenburg in der Neufassung vom 10. Oktober 2001 (GVBl. I S. 154) zuletzt geändert durch Artikel 15 des 1. Brandenburgischen Bürokratieabbaugesetzes (1. BbgBAG) vom 28. Juni 2006 (GVBl. I S. 74) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Schipkau vom 26.07.2007 folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden :

	erhöht um	vermindert um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher	
	Euro	Euro	Euro	nunmehr festgesetzt auf Euro
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	121.300,00	-	7.416.900,00	7.538.200,00
die Ausgaben	121.300,00	-	7.416.900,00	7.538.200,00
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	-	319.400,00	3.901.100,00	3.581.700,00
die Ausgaben	-	319.400,00	3.901.100,00	3.581.700,00

1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	121.300,00	-	7.416.900,00	7.538.200,00
die Ausgaben	121.300,00	-	7.416.900,00	7.538.200,00
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	-	319.400,00	3.901.100,00	3.581.700,00
die Ausgaben	-	319.400,00	3.901.100,00	3.581.700,00

Die Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schipkau und die entsprechenden Anlagen können während der Öffnungszeiten der Gemeinde Schipkau im Verwaltungsgebäude Klettwitz, Schulstr. 4, Zimmer 15, Kämmerei, eingesehen werden.

Genehmigungsverfügung

Die vorstehende Satzung der Jagdgenossenschaft Klettwitz vom 12.04.2007 wird von mir gemäß § 10 Absatz 2 LjagdGBbg genehmigt.

Senftenberg, 03.07.2007, Landkreis Oberspreewald-Lausitz,
Der Landrat, Untere Jagdbehörde i.A. gez. Slowik

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Genehmigung wird gemäß § 10 Absatz 2 LjagdGBbg in Verbindung mit § 16 Absatz 1 der Satzung vom 12.04.2007 öffentlich bekannt gemacht. Die genehmigte Satzung liegt in der Zeit vom 03.09.2007 bis 14.09.2007 in der Gemeindeverwaltung Schipkau, Ordnungsamt, Schulstraße 4, 01998 Schipkau OT Klettwitz öffentlich aus.

Schipkau OT Klettwitz, 14.08.2007, Jagdvorstand,
gez. Woick (Vorsitzender), gez. Noatnick (Beisitzer)
gez. Wesnigk (Beiseitzer)

§ 2

Es werden festgesetzt :

	von bisher Euro	auf Euro
1. der Gesamtbetrag der Kredite davon für Zwecke der Umschuldung	1.150.000 0	unverändert unverändert
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	450.000	unverändert
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	1.100.000	unverändert

§ 3

Die Hebesätze der Realsteuern bleiben unverändert.

Aufgestellt gemäß § 78 Abs.1 GO Bbg. Schipkau OT Klettwitz, den 25.06.2007
Festgestellt gemäß § 78 Abs.1 GO Bbg. Schipkau OT Klettwitz, den 09.07.2007

Johannsohn
Amtsleiterin Finanzen/
allg. Verwaltung

Heinze
Bürgermeister

**Die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Schipkau enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.
Die Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte am 02.08.2007.**

Schipkau OT Klettwitz, den 02.08.2007

Heinze
Bürgermeister

Neue Schiedspersonen in der Gemeinde Schipkau

Ab dem 10. September 2007 können Sie die beiden Schiedspersonen in der Regel werktags zwischen 10:00 und 20:00 Uhr anrufen, um Termine für eine Beratung oder für eine Antragstellung zu vereinbaren.

Schiedsstelle Bezirk 1 – gesamter Ortsteil Schipkau

Frau Marienet Konzack
Telefon 035754 10249 oder 0172 7908224

Schiedsstelle Bezirk 2 –

Ortsteil Annahütte, Drochow, Hörlitz, Klettwitz, Meuro
Herr Frank Hirt
Telefon 035754 1678

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Ende amtlicher Teil

NICHTAMTLICHER TEIL

Bereitschaftsdienst an den Wochenenden

Der Bereitschaftsdienst der Gemeinde Schipkau ist unter der Telefonnummer **0160 98244384** zu erreichen.

Aufgaben des Bereitschaftsdienstes: Abwehr unmittelbar bevorstehender akuter Gefahren für Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen. Bei Straftaten oder Nachbarschaftsangelegenheiten ist der Bereitschaftsdienst **nicht** zu rufen.

Hinweise über Herstellung, Druck, Verteilung und Bezug des „Amtsblattes für die Gemeinde Schipkau“ entnehmen Sie bitte dem Impressum dieser Ausgabe.

Sitzungstermine der Gemeinde Schipkau

(Änderungen vorbehalten)

Bauausschusssitzung	08.10.2007
Hauptausschusssitzung	09.10.2007
Gemeindevertretersitzung	18.10.2007

Sitzungsort, Sitzungsbeginn und Tagesordnung entnehmen Sie bitte den amtlichen Bekanntmachungskästen in den einzelnen Ortsteilen gemäß der Hauptsatzung der Gemeinde Schipkau

- Ortsteil Annahütte, Klettwitzer Straße am Dorfplatz,
01994 Schipkau / OT Annahütte

- Ortsteil Drochow, Hauptstraße 23 am Feuerwehrgerätehaus,
01994 Schipkau / OT Drochow
- Ortsteil Hörlitz, am Kulturhaus, Klettwitzer Straße,
01968 Schipkau / OT Hörlitz
- Ortsteil Klettwitz, am Verwaltungsgebäude, Schulstraße 4,
01998 Schipkau / OT Klettwitz
- Ortsteil Meuro, Haus der Vereine Meuro, Klettwitzer Straße 1,
01994 Schipkau / OT Meuro
- Ortsteil Schipkau, am Markt im Bereich Schillerstraße,
01993 Schipkau / OT Schipkau

Informationen des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger, liebe Einwohner der Gemeinde Schipkau,

die Feierlichkeiten anlässlich des 675. Jubiläums des Ortsteils Schipkau liegen hinter uns. Vom 17. - 19.08.2007 wurde in unserem namesgebenden Ort Schipkau zünftig gefeiert. Den zahlreichen Besuchern und Gästen wurden vielseitige Angebote offeriert, die diese gern wahrnahmen. Dank soll und muss an dieser Stelle unbedingt nochmals all denen gesagt werden, die an der Vorbereitung und Durchführung des Dorffestes in Schipkau aktiv mitwirkten. Stellvertretend für alle sind hier der Kulturverein Schipkau und der Ortsbürgermeister, Klaus Prietzel zu nennen, der sich mit seinen Mitstreitern fast schon aufopferungsvoll bemühte, dass alles gelang. Auch die 4. Radsternfahrt der Gemeinde Schipkau, durchgeführt am 19.08.2007 mit dem Ziel Marktplatz im Ortsteil Schipkau, war durchaus ein toller Erfolg. 315 Radlerinnen und Radler aus allen Ortsteilen begaben sich auf die im Gemeindegebiet gut ausgebauten Radwege, um das gemeinsame Ziel Schipkau anzusteuern. Jüngste Radlerin war Melanie Nowka, der jüngste Radler hieß Lucas Stoyan. Als älteste Teilnehmerin der Radsternfahrt wurde Frau Charlotte Noack aus Meuro geehrt, ältester Teilnehmer war Herr Walter Binder aus Schipkau. Neben vielen Preisen, die der Tombola zur Verfügung gestellt wurden, hier insbesondere dankenswerter Weise durch die Geschäftsführung des EuroSpeedway Lausitz und durch unseren Busunternehmer, Herrn Günther Pietzsch aus Klettwitz konnte Herr Wachholz aus Hörlitz das durch die Gemeinde zur Verfügung gestellte Damenfahrrad (für seine Ehefrau) gewinnen. Allen durch den kleinen Lucas gezogenen Gewinnern unserer Tombola nochmals herzlichen Glückwunsch. Gewonnen haben an diesem Wochenende der 4. Radsternfahrt sicherlich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Am 17.08.2007 konnte bereits das Richtfest unserer 2-Feld-Sporthalle gefeiert werden. Noch befinden wir uns im Bauzeitenplan und ebenso auch innerhalb der Kostenschätzung, worüber wir als Auftraggeber natürlich sehr froh sind. Zwischenzeitlich sind auch die Tiefbauarbeiten im Umfeld aufgenommen worden, so dass einer Fertigstellung der Sporthalle zu Anbeginn des nächsten Jahres aus heutiger Sicht nichts im Wege stehen dürfte. Fertig gestellt worden ist zwischenzeitlich auch die Bushaltestelle Friedrich-Engels-Straße

in der Schipkauer Ortsmitte, die kurze Wege zu den Einkaufsmöglichkeiten und Infrastruktureinrichtungen im Ortsteil Schipkau möglich machen wird.

Voran geht es ebenfalls mit den Sanierungsarbeiten am Restloch 4 in Annahütte sowie auch mit den Kanalbauarbeiten des Wasserverbandes Lausitz in der Ortsmitte. Mittlerweile können Sie die Gemeindeverwaltung Schipkau in Klettwitz auch wieder über die Schulstraße erreichen, da der 1. Bauabschnitt zwischenzeitlich durch die Firma Matthai aus Freienhufen fertig gestellt werden konnte.

Informieren möchte ich Sie über einen Vorfall, der bei uns Entsetzen auslöste. Vom 15.08.2007 zum 16.08.2007 wurden von der Henriettenkirche in Annahütte ca. 6 m-Regenwasserfallrohr aus Kupfer gestohlen. Die Diebe schraubten bzw. knickten die Rohre einfach ab. Offensichtlich haben Langfinger nicht einmal mehr Respekt und Ehrfurcht vor Gotteshäusern. Wie tief muss die Moral bei diesen Tätern gesunken sein! Man kann nur hoffen, dass sie früher oder später ihrer gerechten Strafe zugeführt werden.

Hinweisen möchte ich noch auf zwei Veranstaltungen. Zum einen ist dies die bevorstehende Super-Bike Motorradweltmeisterschaft vom 07.-09.09.2007 auf dem EuroSpeedway Lausitz. Zum wiederholten Male werden mehrere 10.000 Besucher und Gäste auf unserer Motorsportanlage und in unserer Gemeinde erwartet, die motorsportliche Spitzenleistungen durch Rennfahrer von Weltklasse präsentiert bekommen werden. Die Gemeinde möchte wie der Veranstalter ein guter Gastgeber sein und bittet alle Bürgerinnen und Bürger um ihre Mithilfe im Rahmen des für jeden Möglichen. Weiterhin findet am 15.09.2007 das 3. Traktorentreffen in Klettwitz statt. Dies wird sicherlich ein Höhepunkt für alle Technikfreunde von bereits betagten aber immer noch intakten Traktoren und Schleppern sein. Die Klettwitzer werden den Besuchern und Gästen viel zu bieten haben. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Bis zum Monat September möchte ich mich herzlich von Ihnen verabschieden.

Ihr Bürgermeister Siegurd Heinze

OFFENER BRIEF

An alle Eltern von Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren

Alkoholmissbrauch, Ruhestörung, Verschmutzungen und Sachbeschädigungen durch Jugendliche in der Gemeinde Schipkau

Werte Eltern,

in den letzten Wochen und Monaten gibt es im Gemeindegebiet Ereignisse, die uns große Sorgen bereiten. Deshalb richten wir diesen Brief an alle Eltern von Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren.

Unser Anliegen ist, Sie über die bestehenden Probleme zu informieren. Dabei richten wir den Brief bewusst an alle Eltern, also nicht nur an die direkt Betroffenen. Wir sind auf gute Ideen und Mithilfe aller angewiesen, um die bestehenden Schwierigkeiten gemeinsam bewältigen zu können.

Die Ereignisse spielen sich vorwiegend in den Ortsteilen Klettwitz, Schipkau, Meuro und Annahütte und neuerdings auch in Hörlitz ab. Mit Beginn der warmen Jahreszeit im April/Mai dieses Jahres und vor allem mit Beginn der Ferien ab dem 11.07.2007 sind verstärkt von Jugendlichen ausgehende Erscheinungen und Vorfälle festzustellen, die uns Sorgen bereiten und auch einige Eltern nachdenklich stimmen sollte und zum Handeln veranlassen müsste.

Jugendliche, meist in Gruppen und Grüppchen von ca. 10 bis 40 Personen trinken regelmäßig Alkohol, einige von ihnen sind nach wenigen Stunden total betrunken, und das manchmal sogar am hellerlichten Tage. Einher geht mit diesen Alkoholexzessen ruhestörender Lärm am Tage und auch in der Nacht. Müll in Größenordnungen wird auf öffentlichen Plätzen, insbesondere auf Spielplätzen und in Buswarteallen hinterlassen. Es wird an allen möglichen Stellen, manchmal sogar öffentlich und am Tage sichtbar, uriniert. Sachbeschädigungen sind bereits festgestellt worden, so auf Spielplätzen und in Bushaltestellen. Das Ordnungsamt der Gemeinde Schipkau und auch unser Bauhof sind quasi im Dauereinsatz. Ein Sicherheitsdienst musste zeitweise für die Wochenenden beauftragt werden. Darüber hinaus kam es zu Polizeieinsätzen. Ordnungswidrigkeitsverfahren verbunden mit Geldforderungen, auch für den Einsatz des Bauhofes, wurden eingeleitet.

Sehr geehrte Eltern, glücklicherweise gibt es in unserer Gemeinde überwiegend Kinder und Jugendliche, die einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen und die vielfältigen Freizeitangebote auch nutzen. Leider sind aber auch vermehrt Tendenzen festzustellen, dass sich, gerade in Gruppen, Jugendliche verstärkt dem Alkohol zuwenden, ihren „Wohlstandsmüll“ an Ort und Stelle fallen lassen (wo er gerade anfällt und hinfällt) und in Konflikt geraten mit dem Ortsrecht und manchmal auch mit dem Strafrecht. Wenn am Tage bereits Bier und Wein konsumiert werden, von Mixery und Alkopops ganz zu schweigen, kann das nicht als normal hingenommen werden.

Alkohol und Mixgetränke, verbunden mit Zigaretten und möglicherweise auch illegalen Drogen, können Einstiegsdrogen in eine Sucht sein, die das weitere Leben nachhaltig negativ beeinträchtigen kann.

Bitte achten Sie auf Ihre Kinder, wie diese ihre Freizeit gestalten, wo sie sich treffen, was sie vor allem an Getränken konsumieren, wofür sie Geld ausgeben. Lassen Sie es bitte nicht dazu kommen, dass Ihre Kinder sich fahrlässig ihre eigene Gesundheit und ihr weiteres Leben zerstören. Nehmen Sie bitte aktiv darauf Einfluss und handeln Sie nicht erst, wenn Geldzahlungen als Schadenersatz oder Ordnungswidrigkeit getätigt werden müssen oder aber noch Schlimmeres passiert.

Ausdrücklich weisen wir noch einmal darauf hin, dass wir nicht alle Kinder und Jugendlichen unter „Generalverdacht“ stellen wollen. Sollten Ihre Kinder nicht zu den Gruppierungen, wie im Vorab beschrieben, gehören, dann betrachten Sie diesen Brief nur als Information über die derzeitige Situation im Gemeindegebiet. Die ab 18 Jährigen sind für ihr Handeln selbst verantwortlich. Leider sind es aber immer mehr die 13- bis 17-Jährigen, die ihr Handeln nicht mehr einschätzen können und verstärkt die Hilfe und auch Kontrolle der Erwachsenen benötigen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, Ihre Mitarbeit und auch Ihre Einflussnahme zum Wohle Ihrer Kinder und aller im Gemeindegebiet lebenden Bürger.

Pawlik

Ortsbürgermeister Annahütte

Kniep

Ortsbürgermeister Drochow

Budich

Ortsbürgermeister Hörlitz

Matthe

Ortsbürgermeister Klettwitz

Otto

Ortsbürgermeister Meuro

Prietzell

Ortsbürgermeister Schipkau

Dr. Schiefer

Vorsitzende Ausschuss Bildung/Jugend/Kultur/Soziales

Heinze

Bürgermeister Schipkau

NEUES AUS DEM BEREICH TOURISMUS

Akquise für das Gastgeberverzeichnis der Niederlausitz 2008/2009 hat begonnen



Im Januar 2008 erscheint das neue Gastgeberverzeichnis der Niederlausitz. Gemeinsam mit den Fremdenverkehrs- und Tourismusvereinen der Region gibt der Tourismusverband Niederlausitz e.V. alle zwei Jahre das Gastgeberverzeichnis für das Reisegebiet Niederlausitz heraus. Das Gastgeberverzeichnis erscheint in einer Auflage von ca. 25.000 Stück und wird über die Fremdenverkehrs- und Tourismusvereine der Region (Guben, Forst (L.), Spremberg, Lausitzer Seen), den Euro-

Speedway Lausitz, die Information im Familienpark am Senftenberger See und die IBA-Terrassen in Großräschen sowie über den Tourismusverband Niederlausitz e.V. „an den Gast gebracht“.

Touristische Anbieter der Region haben mehrere Möglichkeiten, sich in diesem Verzeichnis zu präsentieren. So haben sie unterschiedliche Eintrags- oder Anzeigengrößen zur Wahl, je nachdem wie auffällig oder ausführlich die Darstellung sein soll.

Einen **Nachlass** auf den Eintragspreis **in Höhe von 15 %** erhalten Betriebe, die eine **Sterne-Klassifizierung** (durch DTV oder DEHOGA) besitzen. Wer seinen Betrieb jetzt noch klassifizieren lässt, kann von dem Nachlass auch profitieren. Außerdem werden sie in der Broschüre besonders gekennzeichnet. Ebenfalls symbolisch gekennzeichnet werden Bett & Bike-Betriebe, Häuser mit Qualitätsgütesiegel, barrierefreie und motorradfreundliche Unterkünfte.

Zur Erfassung Ihrer Angebotsdaten für das Gastgeberverzeichnis (Kontakt, Ausstattung, Preise) gibt es spezielle Formulare – die sog. Erfassungsbögen. Sehr wichtig für einen wirkungsvollen Eintrag sind für Gäste **aussagekräftige Fotos**. So kann sich der Gast bereits im Vorfeld ein Bild machen.

Weitere Informationen zum Gastgeberverzeichnis, Kosten, die für eine Eintragung entstehen, die Sterne-Klassifizierung etc. erhalten Sie bei der Gemeinde Schipkau.

Wirtschaftsförderung/Tourismus, Anne Neumann
Schulstraße 4, 01998 Schipkau OT Klettwitz
Telefon 035754 360-44
E-Mail: a.neumann@gemeinde-schipkau.de

Was hat sich getan in den letzten Jahren? Wie hat sich unsere Heimat verändert?



Dieser Frage gingen fast 40 Schipkauer am Donnerstag (19.07.07) nach. In allen 6 Ortsteilen startete die Tour ins Lausitzer Seenland. Eckhard Hoika von „Aktiv Tours“ zeigte den interessierten Einwohnern der Gemeinde Schipkau nicht nur den aktuellen Füllstand des zukünftigen Ilse-Sees. Die IBA-Terrassen, von denen sich ein imposanter Ausblick auf die Grube Meuro (künftiger Ilse-See) eröffnet, waren die erste Etappe auf der Erkundungstour durch die Region. Weiter ging es zur Schwimmenden Tauchschule am Gräbendorfer See. „Zur Mittagszeit an der Halbinsel Pritzen gab es einen leckeren Eintopf, bevor uns die Tour weiter in Richtung Welzow zum Aussichtspunkt Tagebau Welzow führte. Hier wurden bei so manchem Erinnerungen an vergangene Zeiten geweckt, in denen der eine oder andere selbst im Tagebau beschäftigt war.“ resümierte Frau Neumann, Sachbearbeiterin Tourismus der Gemeinde Schipkau. Von Welzow aus führte die Tour durch das Lausitzer Seenland, mit einem beein-

druckenden Blick auf den Geierswalder See auf der rechten und den Partwitzer See auf der linken Seite. Den Abschluss dieser einzigartigen Tagestour bildete der Familienpark Großkoschen. Hier konnten die Fahrgäste im herrlichsten Sonnenschein den Tag bei einer Tasse Kaffee und einem erfrischenden Eis Revue passieren lassen. „Es ist wirklich erstaunlich, wie sehr sich unsere Region gewandelt hat. Von ehemaligen Tagebaulandschaften ist teilweise nichts mehr zu sehen, anderenorts kann man den Landschaftswandel direkt erleben.“ betonte der Veranstalter Eckhard Hoika. Auch die Schipkauer waren begeistert. „Sonst kommt man ja nicht hierher“ war von so manchem Mitreisenden zu hören, „man liest zwar immer in der Zeitung, was es jetzt so alles in unserer Region gibt und was entsteht, aber wirklich ein Bild davon kann man sich nicht machen. Das muss man gesehen haben“ ist die Meinung nicht nur einer begeisterten Schipkauerin.



Mit „AktivTours“ zum Erntedankfest auf dem Höllberghof



Der 1991 aus Holz, Lehm, Schilf, Stein und Stroh errichtete Höllberghof ist ein nach historischem Vorbild gebauter Bauernhof wie um 1800. Fahren Sie mit „Aktiv Tours“ zum Höllberghof und seien Sie **am 03. Oktober**

2007 beim 7. Erntedankfest des Höllberghofes dabei.

Am Nachmittag geht es mit dem Bus weiter nach Luckau, wo Sie eine 1 1/2 stündige Stadtführung erleben. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken bevor die Rückfahrt angetreten wird.

- Kosten:** 25,00 Euro (Busfahrt und Stadtführung)
5,00 Euro vor Ort Eintritt Höllberghof
- Abfahrt:** zwischen 09:00 und 09:30 Uhr
(genauere Informationen nach Buchung)
- Buchung:** bis 20. September 2007

Wer gern einmal sportlich mit „Aktiv Tours“ die weitere Region erkunden möchte, hat dafür am 19. September 2007 die Möglichkeit. 40 km führt die geführte Radtour am Elberadweg entlang. Los geht es um 08:15 Uhr in Klettwitz (Markt). Die Räder und auch die Radler werden zunächst bis nach Pirna „transportiert“. Von dort aus geht es dann mit dem Fahrrad entlang der Elbe.

Kosten für die geführte Radtour:
35,00 Euro (inkl. Transport der Räder bis Pirna)
Verpflegung individuell
Max. 16 Personen

Zur Klärung weiterer Fragen und die Anmeldung steht Ihnen Frau Neumann (Telefon 035754 360-44) gern zur Verfügung.

Ihre Wirtschaftsförderung stellt Ihnen unsere Unternehmer vor:

Interview mit Hans-Jörg Fischer, Geschäftsführender Gesellschafter der EuroSpeedway Lausitz GmbH



„Die Anlage braucht Unterstützung durch die Menschen der Region“

Wenn Hans-Jörg Fischer aus den Fenstern seines Büros blickt, breitet sich eine der modernsten Rennstrecken Europas vor ihm aus – ein Arbeitsplatz, der seinen Reiz nie verloren hat und für ihn immer wieder eine große Herausforderung darstellt. Seit über acht Jahren verantwortet er als Geschäftsführer des EuroSpeedway Lausitz den Betrieb der Renn- und Teststrecke. Jetzt spricht der gebürtige Heilbronner mit der Wirtschaftsförderin Berit Grobba über die Chancen der Anlage für die Region und die Menschen, über seine enge Verbundenheit mit dem EuroSpeedway und beantwortet Fragen, die Bürger der Gemeinde Schipkau interessieren.

B. Grobba: Herr Fischer, wie sind sie eigentlich zu diesem Beruf gekommen? Ich meine: War es schon immer ihr Wunsch, im Renn- und Motorsportbereich zu arbeiten?

H.-J. Fischer: Rennsport interessiert mich seit 1979, ich war damals 13 Jahre alt. Ein Schulfreund hat mich mit diesem Thema infiziert. Er baute damals Rennwagenmodelle und las alle gängigen Motorsportzeitschriften. Ich kann mich noch genau erinnern, dass ich im August 1979 meine erste „Rallye Racing“ gekauft habe. Das Heft habe ich übrigens noch als Erinnerung zu Hause. Während meines Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim haben natürlich auch meine Studienfreunde mein Interesse am Rennsport mitbekommen. So kam es, dass mich im Juli 1995, ich hatte gerade mein Studium beendet, ein Kommilitone anrief und darauf hinwies, dass eine Personalberatung einen Assistenten für den Hauptgeschäftsführer der Nürburgring GmbH sucht.

Anfang August legte ich dann in der Eifel los. Zurückzukommen auf Ihre Frage. War es mein Wunsch, in dieser Branche zu arbeiten? Nein, das war es nicht. Wie so oft im Leben haben Zufall, Timing sowie Angebot und Nachfrage damals einfach gepasst.

B. Grobba: Wer so viele Rennfahrer kennen lernen durfte und schon in so vielen verschiedenen PS starken Autos gesessen hat, hat doch sicherlich irgendwann selbst mal mit dem Fahren angefangen. Herr Fischer, wie alt waren sie, als sie ihren Führerschein bekamen?

H.-J. Fischer: Ab 18 Jahre durfte man zu meiner Zeit Auto fahren, da war natürlich klar, dass ich gerne an meinem 18. Geburtstag den Führerschein haben wollte. Und so war es auch.

B. Grobba: Gleich danach würde mich sehr interessieren, wie hoch war die schnellste Geschwindigkeit, die sie jemals gefahren sind?

H.-J. Fischer: In einem Straßensportwagen knapp über 300 km/h und in einem Rennwagen sicher ein paar km/h schneller.

B. Grobba: Und anderen beim Rasen zuschauen? Welche Rennserie mögen sie denn am liebsten?

H.-J. Fischer: Ich bin ein großer DTM-Fan und verfolge darüber hinaus, natürlich schon beruflich bedingt, die Entwicklung aller Rennserien weltweit.

B. Grobba: Der EuroSpeedway Lausitz begeistert nicht nur Motorsport-, sondern auch Musikfans. So war das Böhse Onkelz Festival 2005 ein so großes Highlight für unsere Region, dass noch heute voller Euphorie darüber gesprochen wird. Welche Konzerte haben ihnen persönlich am besten gefallen? Welchen Künstler würden sie gern mal auf dem EuroSpeedway erleben?

H.-J. Fischer: Das BO-Festival war natürlich auch für mich persönlich ein absoluter Höhepunkt. Das erlebt man nicht so oft im Leben. Das hat auch alle Rock-am-Ring Open Airs übertroffen, die ich noch von meiner Nürburgringzeit her in Erinnerung habe. Mir haben alle Open Airs am EuroSpeedway gut gefallen. In der Zukunft würde hierher ganz gut ein jährlich wiederkehrendes mehrtägiges Open Air-Festival passen. Dazu bedarf es aber einfach der nötigen Planungssicherheit und die haben wir derzeit bekanntermaßen nicht.

B. Grobba: Oftmals wird von der Bevölkerung der zu dünne Veranstaltungskalender stark bemängelt. Auch die Politik und vor allem die Presse sprechen noch immer von „schlechter Außenwahrnehmung“ oder von einem Fördermittelprojekt, dass „in den märkischen Sand gesetzt“ wurde. Was meinen sie, Herr Fischer, warum wird der EuroSpeedway Lausitz immer noch mit Bankrottprojekten in Verbindung gebracht?

H.-J. Fischer: Unser Veranstaltungskalender richtet sich nach der Nachfrage. Wenn die Zuschauerzahlen stimmen, dann können wir unseren Veranstaltungskalender natürlich auch mit zusätzlichen Veranstaltungen ergänzen. Insofern kann dies also von der Bevölkerung, die Sie ansprechen, selbst gesteuert werden. Im Übrigen kann ich mir aber eigentlich nicht vorstellen, dass dieser Wunsch bei der Bevölkerung besteht. Als wir 2005 den Einwohnern der Gemeinde Schipkau freien Eintritt zur „Eastside 100“ offerierten, wurde das Angebot so gut wie nicht angenommen.

Warum werden wir immer noch mit den gescheiterten Großprojekten in einem Atemzug genannt? Negative Meldungen sind eben aus Mediensicht attraktiver, und hier in Brandenburg, so habe ich den Eindruck, gilt das noch ein bisschen mehr. Die Zeit wird das richten.

B. Grobba: Mit Ihrem fachkundigen Blick hinter die Kulissen des Motorsports können sie mir doch sicher sagen, welchen Stellenwert denn der EuroSpeedway Lausitz im weltweiten Vergleich zu anderen Rennstrecken hat?

H.-J. Fischer: Ich denke, wir haben uns in den vergangenen Jahren einen sehr guten Ruf erarbeitet. Nicht umsonst wurde z.B. die DTM-Veranstaltung in den vergangenen beiden Jahren ja als beste Veranstaltung des DTM-Kalenders ausgezeichnet. Unsere Kunden kommen gerne hierher und stellen uns in der Regel ein sehr gutes Zeugnis aus. Für konstruktive Kritik haben wir auch ein offenes Ohr und nutzen diese, um uns weiter zu verbessern.

B. Grobba: Da kann man nur gratulieren! Denn diesen Erfolg haben wir insbesondere ihnen und ihrem Team zu verdanken. Nun steht die Region aber nicht immer hinter ihnen und ihren Entscheidungen. Auch jetzt im Rahmen der Ausschreibung ist vieles ungewiss. Wie stellen sie sich eigentlich die Zukunft vom EuroSpeedway Lausitz vor, der in den letzten Jahren doch sicher so etwas wie ihr zu Hause geworden ist?

H.-J. Fischer: Ich gebe zu, mein Herz hängt sehr an der Anlage. Hier habe ich in den vergangenen sieben Jahren persönlich sehr viel Kraft investiert, bin durch Täler der Tränen gegangen, durfte aber auch zahlreiche Höhepunkte erleben. Sie haben recht, mein Team ist klasse und ich kann mich auf jeden einzelnen Mitarbeiter verlassen. Das ist ein gutes Gefühl. Die Zukunft? Wissen sie, von Beginn des Projektes an gab es zu viele Köche, und die verderben bekanntlich den Brei. Wir machen seit Anfang 2004 den Job, für den wir uns dem Eigentümer gegenüber vertraglich verpflichtet haben. Unser Vertrag endet Ende 2008. Die Zukunft, also die Zeit ab 2009 wird nicht von uns, sondern vom Eigentümer, dem Förderverein Lausitz Ring e.V. gestaltet und das beobachten wir derzeit mit Interesse.

B. Grobba: Ich könnte mir vorstellen, dass auch die Motivation ihrer Mitarbeiter unter der gegenwärtigen Situation leidet. Nun sind sie ja seit acht Jahren Chef eines nicht gerade kleinen Teams. Wie sehen sie sich denn selbst als Arbeitgeber und Führungskraft?

H.-J. Fischer: Unser Team ist hoch motiviert, da muss ich Ihnen widersprechen. Alle sind stolz, dass sie Mitglied des EuroSpeedway-Teams sind. Natürlich besteht bezüglich des Jahres 2009 Unsicherheit und die Mitarbeiter wünschen sich möglichst schnell Klarheit über ihre persönliche Situation.

B. Grobba: Immer wieder hört man von Einheimischen den Wunsch nach regionalen Veranstaltungen. Meistens geht es hier um Familienveranstaltungen wie das „Herbstglühen“ oder das „Osterfeuer“. Halten sie solche Tage auch für wichtig,

um die Identifikation der Bevölkerung mit dem EuroSpeedway Lausitz zu stärken?

H.-J. Fischer: Mir haben die beiden genannten Veranstaltungen gut gefallen. Es spricht auch nichts dagegen, diese bei tatsächlicher Nachfrage künftig wieder aufleben zu lassen. Wir stehen Vorschlägen und Angeboten von Veranstaltern sehr aufgeschlossen gegenüber.

B. Grobba: Und ganz persönlich? Wie wichtig sind ihnen Ausflüge mit der Familie?

H.-J. Fischer: Ich spiele in meiner Freizeit gerne Golf, laufe und fahre Fahrrad um mich etwas fit zu halten. Ab und zu schaue ich mir auch ein Fußballspiel in Cottbus oder Berlin an. Darüber hinaus trinke ich mit meiner Familie oder Freunden gerne ein gutes Glas italienischen Rotwein oder ein Rad-berger und bin auch kein Kostverächter.

B. Grobba: Die Einwohner der Gemeinde Schipkau legen viel Wert auf ihre vielen verschiedenen Dorffestivitäten. Oftmals wünschte man sich, bei solchen Gelegenheiten mit ihnen zu feiern. Nun möchte ich ihnen die Möglichkeit geben, zu sagen, was sie sich eigentlich von den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde wünschen?

H.-J. Fischer: Ich wünsche dem EuroSpeedway Lausitz und der Region in der Zukunft viel Erfolg. Die Anlage ist für die Region und die Menschen, die hier wohnen eine einmalige Gelegenheit. Ich wünsche mir sehr, dass die Menschen das hier mehr und mehr erkennen. Schauen Sie sich den Nürburgring und den Hockenheimring an und was dort und im Umfeld in den vergangenen achtzig Jahren gewachsen ist. Wichtig ist die Unterstützung der Anlage durch die Menschen in der Region, sei es als freundlicher Gastgeber, Wirt oder einfach guter Nachbar. Die Anlage gibt das zurück als Arbeitgeber, als Auftraggeber, als Umsatzbringer und, nicht zu unterschätzen, als wichtiger Imagefaktor.

B. Grobba: Ich möchte ihnen an dieser Stelle für dieses offene und ehrliche Gespräch herzlich danken. Zum Abschluss habe ich doch noch eine letzte Frage, die mich persönlich sehr interessiert. Auf welches Highlight im kommenden Jahr kann ich mich jetzt schon freuen?

H.-J. Fischer: Zum heutigen Zeitpunkt freuen wir uns bereits auf ein Rennen der DTM, das dem EuroSpeedway und der Region wieder Rekordbesucherzahlen beschert wird. Unseren kompletten Veranstaltungskalender 2008 werden wir zur Jahreswende bekannt geben.

Interview: Berit Grobba

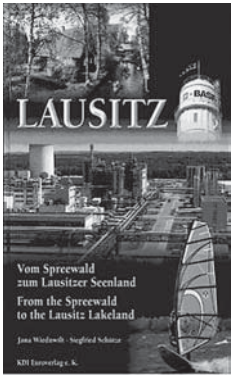
2. Informations- und Beratertag im Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Am 25. September 2007 findet in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz und der Investitionsbank des Landes Brandenburg der 2. Informations- und Beratertag für Unternehmer, Existenzgründer und Investoren im Landratsamt Dubinaweg 1, Haus 1 01968 Senftenberg von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

An diesem Tag beraten Sie Vertreter folgender Institutionen: Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), KfW Mittelstandsbank, Zukunftsagentur Brandenburg GmbH RegionalCenter Cottbus (ZAB), Landesagentur für Struktur und Arbeit Brandenburg (LASA), Industrie- und Handelskammer Cottbus, Handwerkskammer Cottbus, Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, Sparkasse Niederlausitz, VR Bank Lausitz e.G., Lausitzer Unternehmer Centrum e.V. (LUC), Agentur für Arbeit Bereich Senftenberg, JobCenter Senftenberg, Lausitzer Existenzgründerwettbewerb (LEX), WEQUA Lauchhammer GmbH, Lotsendienst, Untere Bauaufsichtsbehörde des Landkreises OSL

Um die Termine der kostenlosen Beratung zu koordinieren und lange Wartezeiten zu verhindern, bitten wir um eine Anmeldung bei Frau Weihmann, Sachgebietsleiterin für Wirtschaft und Förderung im Landkreis, unter Tel. 03541 870-5141 oder E-mail: Baerbel-Weihmann@osl-online.de

Neuer Bildband über Landkreis Oberspreewald-Lausitz erschienen



Ein neuer Bildband über den Landkreis Oberspreewald-Lausitz ist im Kdl-Euroverlag Cottbus erschienen.

Nachdem der letzte Bildband seit einiger Zeit restlos vergriffen ist, besteht wieder die Möglichkeit, aktuelle Impressionen der Lausitz mit neuen Bildern sowie zweisprachigem Text (deutsch/englisch) zu bewundern.

Der Bildband ist ab sofort für 19,90 Euro in den Buchhandlungen und in der Touristinformation des Tourismusvereines Lausitzer Seenland e. V in Senftenberg erhältlich.

Sie wollen sich im Vorab ein Bild machen?

In der Gemeindebibliothek im Bürgerzentrum Schipkau sowie während der Sprechzeiten Ihrer Ortsbürgermeister haben Sie die Gelegenheit dazu. Dort liegt jeweils ein Exemplar zum Schmökern bereit.

Geburtstage und Jubiläen



*Nachträglich den Jubilaren des Monats Juli
alles Gute und viel Gesundheit*

Meuro

zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 86. Geburtstag

Frau Neumann, Christa
Frau Eckert, Christa
Herr Schleif, Heinz
Frau Schmalzer, Eva Maria
Herr Berger, Joachim
Frau Pietrus, Maria

Schipkau

zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag

Herr Rossow, Karl-Ernst
Herr Hänsel, Werner
Frau Kloda, Johanna
Herr Wengler, Willfried
Herr Janaschak, Karl-Heinz
Herr Domey, Werner
Herr Radmer, Helmut
Frau Baum, Edith
Herr Urban, Hans
Herr Pätzold, Klaus
Herr Walter, Werner
Frau Pahlow, Erna
Herr Hasler, Walter
Herr Eckardt, Gottfried
Frau Horst, Elfriede
Frau Runge, Dorothea
Frau Bannert, Ursula
Frau Schulz, Isolde
Frau Noack, Ingrid
Frau Kukel, Walda
Frau Schmidt, Eva-Elisabeth
Frau Ritter, Ingeborg
Herr Roick, Ernst
Frau Jungnickel, Christa
Herr Weichelt, Werner
Frau Faas, Ursula
Herr Erdmann, Werner
Frau Kromoschinski, Inge-Doris
Frau Tschierschke, Ursula

zum 77. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 86. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 87. Geburtstag
zum 91. Geburtstag

Herr Przybyla, Bernhard
Frau Hapke, Hildegard
Frau Glietsch, Lorchen
Herr Czzyrnik, Armin
Frau König, Gerda
Frau Ackermann, Gisela
Frau Koschack, Erna
Herr Prietzel, Walter
Herr Weis, Ferdinand
Herr Peschk, Kurt
Frau Zoch, Gerda
Frau Dietrich, Margit
Frau Große, Waldtraut
Frau Bär, Irene
Frau Hacke, Irmgard
Frau Kesse, Irmgard
Frau Witt, Edith
Herr Neumeister, Erich
Frau Zempel, Else
Frau Kern, Martha
Herr Schulz, Alfred
Frau Luckas, Gertrud

Drochow

zum 70. Geburtstag

Frau Bauer, Christa

Hörlitz

zum 70. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 85. Geburtstag

Frau Strotzer, Anita
Herr Schirra, Helmut
Herr Noppe, Siegfried
Frau Trunschke, Anneliese
Herr Seidel, Dietmar
Herr Kossack, Gerhard
Frau Mahling, Christa
Herr Gansera, Benno
Frau Keller, Marie
Herr Sprieß, Arno

Klettwitz

zum 70. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 86. Geburtstag

Herr Brandt, Fred
Frau Osada, Ursula
Herr Noack, Joachim
Herr Fieber, Olaf
Herr Pabst, Manfred
Herr Kaluzny, Joachim
Frau Krahl, Giesela
Frau Krähe, Edith
Herr Graßbeck, Günter
Frau Handschack, Helga
Herr Mehl, Helmut
Frau Wendscher, Johanna

Annahütte

zum 72. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 86. Geburtstag

Frau Utikal, Meta
Frau Schmidt, Erna
Frau Walkowiak, Heidi
Herr Nickel, Arnold
Frau Nickel, Ingeborg
Frau Schmidt, Ruth
Frau Glowik, Waltraud
Frau Skrock, Emma
Herr Marschnigg, Rolf

Berlin

zum 74. Geburtstag

Herr Hammer, Günter

Senftenberg

zum 84. Geburtstag

Frau Ziersch, Gerda





Am 08.07.2007 begingen Götz und Hannelore Biener aus Klettwitz ihr 50. Ehejubiläum. Aus diesem Anlass überbrachten Bürgermeister, Herr Heinze, Ortsbürgermeister, Herr Matthe und Ortsbeiratsmitglied, Frau Dr. Schiefer herzlichste Glückwünsche. Sie wünschten dem Jubelpaar viele weitere glückliche Jahre in Zweisamkeit und bei bester Gesundheit.



**Nachträglich den Jubilaren des Monats August
alles Gute und viel Gesundheit**

Annahütte

zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 81. Geburtstag

Herr Vieweg, Manfred
Herr Zöllner, Franz
Frau Neumann, Gisela
Frau Krätzer, Edith
Frau Stasinski, Ursula
Frau Suske, Gertraud
Herr Schramm, Fritz
Herr Köder, Werner
Herr Henke, Rudolf
Frau Reinsch, Erna
Frau Kinne, Erika

Hörlitz

zum 70. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 85. Geburtstag
zum 85. Geburtstag

Frau Löbner, Eva
Herr Wöhlh, Heinz
Herr Drahtschmidt, Manfred
Frau Zips, Annerose
Frau Bejga, Gisela
Frau Doch, Edeltraud
Frau Schulz, Gerda
Herr Doch, Heinz
Frau Janich, Martha
Frau Kruschinski, Käte

Schipkau

zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 70. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 74. Geburtstag
zum 75. Geburtstag
zum 75. Geburtstag

Frau Krettek, Gisela
Frau Kipping, Waltraud
Frau Walter, Gisela
Herr Wieske, Jürgen
Frau Noack, Charlotte
Frau Nitsche, Dorothea
Frau Eckstein, Gisela
Frau Köhler, Irene
Herr Natusch, Herbert
Frau Kochrian, Johanna
Frau Herrmann, Edith
Frau Großert, Martha
Herr Krüger, Karlheinz

zum 75. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 83. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 85. Geburtstag

Herr Zerbe, Werner
Frau Woldt, Lisbeth
Herr Brucksch, Walter
Herr Beyer, Roland
Frau Kiepulski, Ingeborg
Herr Nowak, Felix
Frau Semmler, Margarete
Herr Tschierschke, Helmut
Herr Steinert, Edwin
Herr Heinze, Erich
Herr Ehlig, Walter
Frau Hagen, Christa
Herr Binder, Walter
Frau Fuder, Ingrid
Frau Mahling, Liesbeth
Herr Bischoff, Walter
Herr Schimmack, Harry
Frau Möhle, Dora

Drochow

zum 70. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 80. Geburtstag

Frau Montwill, Renate
Frau Prasse, Edith
Herr Bauer, Werner
Herr Fleischer, Olaf
Frau Jankowski, Irmgard

Klettwitz

zum 70. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 71. Geburtstag
zum 72. Geburtstag
zum 73. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 77. Geburtstag
zum 78. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 82. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 89. Geburtstag

Herr Hein, Achim
Frau Moebus, Gisela
Herr Miersch, Dieter
Herr Neumann, Heinz
Frau Lichtenberger, Marlis
Frau Birke, Rosemarie
Herr Szymanski, Siegfried
Frau Konzag, Margarete
Frau Röhr, Ellen
Herr Brödnö, Walter
Frau Rischel, Edith
Herr Pietzsch, Günther
Frau Neumann, Gertrud
Herr Fuhrmann, Max

Meuro

zum 72. Geburtstag
zum 76. Geburtstag
zum 79. Geburtstag
zum 86. Geburtstag

Herr Claaßen, Alfred
Frau Lehmann, Ingeburg
Herr Muth, Alfred
Herr Thomas, Heinz



Ingrid und Helmut Kotik aus Schipkau feierten am 17.08.2007 ihre Goldene Hochzeit. Bürgermeister Heinze und Ortsbürgermeister Prietzel gratulierten aufs Herzlichste und wünschten dem Jubelpaar viele weitere gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.



Am 08.08.2007 feierte das Ehepaar Schmidt aus Schipkau ihren 50. Hochzeitstag. Ortsbürgermeister Klaus Prietzel und Amtsleiterin Carola Johannsohn überbrachten zur Goldenen Hochzeit herzliche Glückwünsche vom Ortsbeirat und der Gemeindevertretung.



Kita „Sonnenschein“ in Meuro stellt sich vor

Unsere Kindertagesstätte liegt in der Mitte des Dorfes und ist von Eltern und Kindern gut erreichbar. Wir sind drei ausgebildete Pädagogische Fachkräfte und eine technische Kraft. Da wir eine sehr kleine Kita sind, geht es bei uns familiär zu. Unsere Kinder fühlen sich in einer altersgemischten Gruppe sehr wohl, da Klein und Groß den Tagesablauf gemeinsam gestalten. Unsere Naturverbundenheit ergibt sich aus der Lage unserer Kita. Regelmäßig besuchen wir den Bauernhof. Zu den Waldwanderungen haben wir es auch nicht weit.

Durch unser besonderes Raumkonzept bieten wir die Möglichkeiten für verschiedene Lernbereiche:

- Übungen des praktischen und täglichen Lebens
- Soziale und emotionale Entwicklung
- Mahlzeiten, Gesundheit, Schlaf
- Zum Obst- und Gemüse-Tag, einmal im Monat, werden von den Kindern verschiedene Salate zubereitet und rezepte ausprobiert
- Fantasie- und Rollenspiel
- Sinnesentwicklung
- Bildende Kunst, Musik, Tanz
- Sprachentwicklung
- Mathematische Kompetenzen
- Bauen und Konstruieren
- Bewegung
- Natur- und Sachwissen



Zum Beispiel gestalten unsere Kinder zusammen mit ihren Eltern einen Skulpturengarten. Die Ideen der Kinder werden aufgegriffen und erweitert.



Zu besonderen Anlässen führen wir Programme auf. Projekte: „Die Zauberflöte“, „Die vier Jahreszeiten“, „Dino-Tanzlieder“, „Prinz Schmetterling“



Wir bieten den Kindern vielfältige Materialien an, wie Wasser, Sand, Salz, Knete, Ton, Bausteine, Decken, Naturmaterialien u.a.

Förderung der Sprachentwicklung u.a. durch Kinderkonferenzen, Erzählen von Geschichten, Singen, Sprechen über Gefühle, Gedichte, Lieder und Erlebtes.

Projekt: Kompensatorische Sprachförderung im Jahr vor der Einschulung

Wir bieten den Kindern die Möglichkeit verschiedene Materialien zu sortieren nach Farbe, Form und Größe; zu zählen und zu vergleichen.

Projekt: Zahlenland (die Kinder dringen spielerisch in die Welt der Zahlen ein); Gestalten von Formen; Spiel mit Spiegelbildern

Im gesamten Tagesablauf werden verschiedene Bewegungen angeboten, welche die Kinder selbstständig ausprobieren. Wir stellen ein Angebot an Geräten bereit, die die Kinder herausfordern.

Außerdem haben wir einen Spielplatz, der mehr bietet als die Standardausrüstung, z.B. Wasser, Blumen, Kletterbäume, Büsche zum Verstecken, Hügel und Täler. Unsere Kinder können selbstbestimmt und ungestört eigene Erfahrungen sammeln, ihre Spuren hinterlassen und fantasievoll die Welt verändern.

Projekte: „Wir bauen ein Schiff und umsegeln die Welt“ (zum Kennenlernen anderer Länder); Zeitreisen: Leben im Mittelalter, die Ritterzeit, Piraten; „Vom Korn zum Brot“; „Der Wasserkreislauf“; „Mein Dorf“; Jahreszeiten, Wochentage; Wald, Bauernhof

Wir regen die Kinder zum Forschen und Experimentieren an, um den Zusammenhang von Ursache und Wirkung zu erkennen. Unsere Themen sind dem Alltag entnommen. Wir experimentieren z.B. mit Farben, Wasser und Luft.



Mit diesen Bereichen sprechen wir die gesamte Sinnesentwicklung unserer Kinder an. Wir motivieren sie zum Tätigsein und bereiten sie ganzheitlich auf die Schule und das Leben vor.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns von Anfang an sehr wichtig. Wir gestalten mit ihnen eine bewusste begleitende Eingewöhnungsphase für das Kind. Eltern und Erzieher bleiben im gemeinsamen Austausch, wir stimmen uns im Interesse der Kinder ab und führen regelmäßige Elterntreffen und Entwicklungsgespräche durch.

Das Team der Kita Meuro

Die Gemeinde Schipkau informiert über folgende Immobilienangebote

Bauland in Hörlitz, Schulstraße

Die Gemeinde Schipkau bietet an der Schulstraße Hörlitz am Standort der ehemaligen Schule Hörlitz in sonniger Lage drei teilerschlossene Baugrundstücke in Größe von ca. 1.000 bis 1.100 m² zum ortsüblichen Preis an. Die Grundstücke haben eine Ost-West-Ausrichtung, es besteht Baufreiheit.

Bauland in Schipkau, Pirschweg

Ebenso bietet die Gemeinde Schipkau am Schipkauer Pirschweg zwei teilerschlossene Baugrundstücke in Größe von 932 bzw. 841 m² an. a. 1.000 bis 1.100 m² an. Mindestgebot-Kaufpreis jeweils 19.900,00 Euro.

Bauland in Klettwitz, Am Hohen Most/Grabenstraße

Inmitten der Ortslage Klettwitz ist im Bereich des kleinen Baugebietes „Grabenstraße/Am Hohen Most“ Bauland zum ortsüblichen Preis verfügbar. Konkret handelt es sich dabei um zwei teilerschlossene Baugrundstücke in Größe von 709 m² bzw. 850 m².

Weiteres Bauland auf Anfrage!

Interessenten wenden sich dazu bitte an die

Gemeindeverwaltung Schipkau, Abt. Liegenschaften
Schulstraße 4, 01998 Schipkau OT Klettwitz
Rückfragen unter Telefon 035754 360-21 oder 360-22,
Fax 035754 36039

**Das muss ein Schnäppchen sein:
„Glaswerksiedlung Annahütte“
für Bauherren ab sofort noch interessanter**

Für Liebhaber geschichtsträchtiger Bausubstanz bietet die Gemeinde Doppelhaushälften bzw. gesamte Gebäude in der Annahütter Glaswerksiedlung an. Die Gebäude wurden in der Zeit zwischen 1880 und 1900 errichtet und zählen heute zum denkmalgeschützten Bereich der Siedlung. Kindergarten, Schule und Einrichtungen der Grundversorgung sind von hier aus fußläufig erreichbar.

Die Kaufpreise für die Doppelhäuser betragen zwischen 12.000–14.000 Euro (Halbhaus für 6.000–7.000 Euro), darin eingeschlossen ist jeweils auch der Bodenpreis für ein voll erschlossenes Grundstück von durchschnittlich 350–400 m² Größe.

Bei der Sanierung von Dach und Fassade muss auf den geltenden Denkmalschutz Rücksicht genommen werden. Die daraus resultierenden Sanierungsanforderungen werden jedoch mit Zuschüssen in Höhe von bis zu 40 Prozent gefördert.

Besonders hinzuweisen ist auf die Zuschüsse, die neuerdings seitens der Landesinvestitionsbank gewährt werden. Interessenten erhalten für den Erwerb einschl. Modernisierung eines solchen Gebäudes eine Grundförderung von 12.000 Euro. Darüber hinaus wird für Haushalte mit geringem Einkommen, für jeweils jedes Kind sowie

für im Haushalt lebende schwer behinderte Angehörige eine Zulage von jeweils 5.000 Euro gewährt. Eine weitere Zulage für denkmalgeschützte Gebäude befindet sich in Aussicht.

Bei dieser Rechnung ergibt sich beispielsweise für eine Familie mit zwei Kindern eine pauschale Gesamtzulage von 27.000, welche sich noch um weitere 12.000 Euro erhöhen kann. Zudem werden die Baukosten für Dach, Fenster und Fassade in Höhe von bis zu 40 Prozent unterstützt.



Darüber hinaus gewährt die Gemeinde eine zusätzliche Sanierungszulage, welche sich an der früheren Eigenheimzulage orientiert. Pro Erwachsener und Jahr werden 500 Euro ausgereicht und pro Kind und Jahr 1.000 Euro bei einer Laufzeit von acht Jahren.



Bürgerinformation

zum kommunalen Mietwohnungsbestand
der Gemeinde Schipkau

Die Gemeinde Schipkau bietet nachfolgend sanierte Gemeindeformen zur Vermietung an:

Gemeinde Schipkau/OT Hörlitz

vollmodernisierte 3-Zi-Wohnung, 67,80 m² ab 07/2007 KM 4,52 €/m²

Gemeinde Schipkau/OT Klettwitz

vollmodernisierte 3-Zi-Wohnung 82,41 m² ab 07/2007 KM 3,83 €/m²

Gemeinde Schipkau/OT Annahütte

vollmodernisierte 3-Zi-Wohnung 84,10 m² ab 07/2007 KM 4,09 €/m²

Bei bestehendem Interesse wenden Sie sich bitte an:

Firma Frank Sommer – Wohnungsverwaltung
Kreuzstraße 13, 01968 Schipkau/OT Hörlitz
Telefon: 03573/795059, Fax: 03573/795431

oder zur Mietersprechzeit jeweils donnerstags
in der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr
im Kulturhaus Klettwitz, Zimmer in der 1. Etage/rechts
Markt 17, 01998 Schipkau/OT Klettwitz

Sprechzeiten im Büro Hörlitz:

Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 15:00 Uhr – 17:00 Uhr
Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz

Führerscheinanwärter wissen es bereits, dass man einen Ausbildungsnachweis für „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“, kurz genannt, LSM vor Antritt der Fahrschulbildung vorweisen muss. Um solch einen zu erhalten, bietet der DRK-Ortsverein Schipkau einen passenden Lehrgang **am 29.09.2007** in seinen Schulungsräumen, Ruhlanderstraße 4 in Schipkau an, der pünktlich **um 9.00 Uhr** beginnt.

Anmeldungen können in den Schulungsräumen des Ortsvereines jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr getätigt werden.

Für diesen Lehrgang werden **20 Euro pro Teilnehmer** zur Deckung der Unkosten zu berechnen, die dann bei der Anmeldung zu entrichten sind.

Ihr Ortsverein des DRK

Liebe Bürgerinnen, Liebe Bürger der Gemeinde Schipkau

So wie in den letzten Jahren möchte der **Ortsverein des DRK** in der Gemeinde die diesjährige Altkleidersammlung wieder durchführen. Dazu bitten wir Ihre Kleiderspenden **am 15.09.2007** gut sichtbar (für die Einsammler) an den Straßenrand zu stellen. **Ab 10.00 Uhr** werden wir mit dem Einsammeln Ihrer Kleiderspenden beginnen.

Bergander, René
Vors. Ortsverein

PREMIERE

Radsternfahrt 2007 endet im Ortsteil Schipkau

Über 300 Radfahrerinnen und Radfahrer machten sich am vergangenen Sonntag zur 4. Radsternfahrt auf, welche in diesem Jahr im 675jährigen Ortsteil Schipkau endete.

„Mit diesem Ergebnis sind wir sehr zufrieden“, sagte Bürgermeister Siegurd Heinze. „Urlaubs- und Ferienzeit und so mancher Vereinsausflug ließen sich nicht verschieben und kosteten uns so einige Teilnehmer.“

Erstmals endete die Tour nicht auf dem EuroSpeedway Lausitz, sondern in einem der Ortsteile. „Die Idee ist, zukünftig stets einen unserer Ortsteile anzuradeln und dort jeweilige Höhepunkte durch unseren Besuch zu unterstützen,“ erklärte Horst Huchatz, Vorsitzender des Schipkauer Gemeindeparlaments. „Es macht doch klar Sinn, ein ohnehin vorbereitetes Volksfest mit all seiner Infrastruktur zu nutzen.“



Auf dem Weg: Die Klettwitzer Radler verließen ihre ausgedehnte Gemarkung auch dann noch nicht, als sie hier kurz vor Hörlitz das Gelände des EuroSpeedway Lausitz verließen. Zwar war die Gruppe wegen eines zeitgleichen Vereinsausfluges kleiner als sonst, doch Spaß machte es wieder allen Teilnehmern.

Sieger der Ortswertung wurde in diesem Jahr Meuro, von wo aus sich 53 Radler und damit 7,5 Prozent der Einwohnerschaft auf den Weg machten. Mit 119 Teilnehmern stellte der Ortsteil Schipkau die zahlenmäßig größte Gruppe.

Im Ziel waren neben Musik und deftigem Imbiss auch wieder zahlreiche Preise zu verteilen. Melanie Nowka (6) aus Meuro und Lukas Stoyan (5) (im Bild) aus Schipkau wurden als jüngste Teilnehmer prämiert. Die Spitzenreiter mit der jeweils höchsten Anzahl an Lebensjahren waren Charlotte Noack (76) aus Meuro und Walter Binder (81) aus Schipkau.

Neben zahlreichen Sachpreisen spendierte in altbewährter Weise der Klettwitzer Reisedienst Günther Pietzsch wieder Reisegutscheine. „Diese Aktion hier unterstützen wir gerne, handelt es sich doch hier auch um kleine Rad-Reisen“, sagte Günther Pietzsch, der zugleich Ehrenbürger der Gemeinde ist. „Außerdem ist die in unserem OSL-Kreis einmalige zentrale Radtour einer Gebietskörperschaft ein prima Mittel zum besseren Zusammenwachsen unseres Ortes.“

Der Hauptpreis des Tages, ein elegantes Damenrad, wird zukünftig in Hörlitz rollen. „Ich sagte noch, dass ich das Rad gern gewinnen würde“, sagte Ingrid Wachholz bei der Übergabe, „und nun klappt dies tatsächlich.“ Ehemann Ernst Wachholz war der glückliche Gewinner, und reichte den Preis, ganz freiwillig, an seine Ehefrau weiter.



JUGENDZELTLAGER DER GEMEINDE SCHIPKAU

Seit 2001 ist es Tradition, dass sich die Jugendfeuerwehren aller Ortsteile alle 2 Jahre zu einem Zeltlager treffen. Der Sportplatz in Schipkau sowie das angrenzende Feuerwehrgerätehaus waren vom **29.06. bis 01.07.07** Austragungsort für das 4. Jugendfeuerwehrcamp. Es wurde unter anderem ein Fußballturnier, feuerwehrspezifische Ausbildungen, sowie eine Nachtwanderung durchgeführt. „Es ist mal etwas anderes und macht zudem noch sehr viel Spaß!“, so die Meinung vieler Teilnehmer.

Wir möchten uns an dieser Stelle im Namen der Jugendfeuerwehren für die große Mühe aller Helfer bedanken, die zum reibungslosen Ablauf beigetragen haben. Unser Dank gilt dem Fußballverein Askania Schipkau e.V., der seine Räumlichkeiten sowie den Sportplatz zur Verfügung stellte, weiterhin dem Bürgermeister Herrn Heinze, dem Schipkauer Ortsbürgermeister Herrn Prietzel, der Gemeindeführung, allen Jugendwarten, Betreuern und Eltern. Ein ganz besonderer Dank gilt Frau Balzer vom Ordnungsamt, die sich das ganze Wochenende Zeit nahm, fast rund um die Uhr dabei war und im Voraus alles in ihrer Macht stehende tat, um uns zu unterstützen.

FM Rico Pfeiffer
Jugendwart Annahütte

Vorläufiger Veranstaltungskalender 2007 der Gemeinde Schipkau

Monat September

07.09.2007	Superbike Motorrad-Weltmeisterschaft	EuroSpeedway Lausitz
	Volleyballturnier Kulturverein 94 Drochow e.V.	Ortsteil Drochow
15.09.2007	Weinfest (im Seniorenclub/18 Uhr) Kulturverein Schipkau e.V.	Ortsteil Schipkau
15.09.2007	Seniorenspiele des Landes Brandenburg Flugsport	Flugplatz Schwarzheide/ Schipkau
15.09.2007	Traktorentreffen	Ortsteil Klettwitz
29.09.2007	Oktoberfest Freiwillige Feuerwehr	Ortsteil Schipkau

Monat Oktober

05. od. 12.10.	Drachenfest	Ortsteil Schipkau Askania Sportplatz
13.10.2007	Herbsttanz (im Bürgerzentrum/18.00 Uhr) Kulturverein Schipkau e.V.	Ortsteil Schipkau
27.10.2007	Halloweenfest Kulturverein 94 Drochow e.V.	Ortsteil Drochow
	Drachenfest Kulturverein 94 Drochow e.V.	Ortsteil Drochow
31.10.2007	Halloweenfest Dorfclub Meuro e.V.	Ortsteil Meuro

Monat November

11.11.2007	Veranstaltung - KCA 48 e.V.	Ortsteil Annahütte
23.-25.11.	Kleintierausstellung	Ortsteil Schipkau
30.11.2007	Anbringen der Lichterkette Kulturverein Schipkau e.V.	Ortsteil Schipkau Marktplatz

Monat Dezember

01.12.2007	Adventsfest Dorfclub Meuro e.V.	Ortsteil Meuro
02.12.2007	Advent-Konzert Volkschor Schipkau e.V.	Ortsteil Annahütte Henrietten-Kirche
07.12.2007	Kinderweihnachtsfest	Ortsteil Drochow
08.12.2007	Weihnachtsmarkt Kulturverein Schipkau e.V.	Ortsteil Schipkau
09.12.2007	Adventssingen Volkschor (Chorkonzert)	Ortsteil Schipkau Sportlerheim oder Bürgerzentrum
15./16.12.07	Annahütter Weihnachtstreiben	Ortsteil Annahütte
31.12.2007	Silvestertanz Bürgerzentrum Kulturverein Schipkau e.V.	Ortsteil Schipkau
31.12.2007	Silvestertanz	Ortsteil Klettwitz

Änderungen vorbehalten



Seit vielen Jahren beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler unserer Grundschule „Paul Noack“ am internationalen Känguru-Wettbewerb der Mathematik.

Erstmals nahmen alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 bis 6 an dem diesjährigen Leistungsvergleich teil. Am 15. März qualmten die Köpfe und jeder gab sein Bestes, denn es reichte nicht aus, gut rechnen zu können, da vor allem das logische Denken gefragt war. Gespannt warteten wir auf die Auswertung, die uns von der Humboldt Universität Berlin zugeschickt wurde. Am 31. Mai war es dann so weit und wir konnten im kulturellen Rahmen des Geburtstagssingens die Siegerehrung vornehmen.

Den ersten Platz erreichte Marco Herrmann aus der vierten Klasse. Er bekam als Schulsieger das Känguru T-Shirt überreicht. Den zweiten Platz belegte Oliver Boldt aus der sechsten Klasse. Auf dem dritten Platz folgten Tom Fritsch aus der vierten und Paul Schramm aus der sechsten Klasse.

Herzlichen Glückwunsch!

M. Erdmann



Am 25.05.2007 fand das diesjährige Schulsportfest an der Grundschule „Paul Noack“ in Schipkau statt.

Die Mädchen und Jungen der Schule wetteiferten um hervorragende Punktezahlen für die Bundesjugendspiele in der Leichtathletik. Sportlichstes Mädchen der Klassenstufen 1-3 wurde Antonia Dorn und für die Klassen 4-6 Patricia Kopsch. Zu den sportlichsten Jungen der Klassen 1-3 zählten Stephan Heine und der Klassen 4-6 Tim Theiler. Tom Fischer, Klasse 4 verbesserte den Schulrekord im Weitsprung von 4,00 m auf 4,10 m. **Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern.**

Folgende Platzierungen wurden erreicht:

<p>KLASSE 1</p> <p>Mädchen</p> <p>1. Platz <i>Elisa Würfel</i> 638 Punkte</p> <p>2. Platz <i>Emely Fischer</i> 625 Punkte</p> <p>3. Platz <i>Laura Fritzscha</i> 497 Punkte</p> <p>Jungen</p> <p>1. Platz <i>Dennis Nicklaus</i> 525 Punkte</p> <p>2. Platz <i>Pascal Ullm</i> 476 Punkte</p> <p>3. Platz <i>Felix Kirchhöfer</i> 447 Punkte</p> <p>KLASSE 2</p> <p>Mädchen</p> <p>1. Platz <i>Luisa Dix</i> 727 Punkte</p> <p>2. Platz <i>Laura Hacke</i> 644 Punkte</p> <p>3. Platz <i>Anika Ritter</i> 605 Punkte</p>	<p>Jungen</p> <p>1. Platz <i>Alexander Werner</i> 645 Punkte</p> <p>2. Platz <i>Florian Pfündner</i> 498 Punkte</p> <p>3. Platz <i>Karl Prietzel</i> 437 Punkte</p> <p>KLASSE 3</p> <p>Mädchen</p> <p>1. Platz <i>Antonia Dorn</i> 814 Punkte</p> <p>2. Platz <i>Paula Noack</i> 665 Punkte</p> <p>3. Platz <i>Lisa Schachschneider</i> 564 Punkte</p> <p>Jungen</p> <p>1. Platz <i>Stephan Heine</i> 662 Punkte</p> <p>2. Platz <i>Felix Ducke</i> 575 Punkte</p> <p>3. Platz <i>Florian Wernicke</i> 495 Punkte</p>	<p>KLASSE 4</p> <p>Mädchen</p> <p>1. Platz <i>Nicola Plonczynski</i> 851 Punkte</p> <p>2. Platz <i>Julia Ritter</i> 830 Punkte</p> <p>3. Platz <i>Tina Bauer</i> 806 Punkte</p> <p>Jungen</p> <p>1. Platz <i>Tom Fischer</i> 970 Punkte</p> <p>2. Platz <i>Heiko Weigel</i> 845 Punkte</p> <p>3. Platz <i>Tom Fritsch</i> 821 Punkte</p> <p>KLASSE 5</p> <p>Mädchen</p> <p>1. Platz <i>Yvonne Weigel</i> 905 Punkte</p> <p>2. Platz <i>Sophia Wärzner</i> 833 Punkte</p> <p>3. Platz <i>Paula Lopp</i> 791 Punkte</p>	<p>Jungen</p> <p>1. Platz <i>Tim Theiler</i> 1068 Punkte</p> <p>2. Platz <i>Max Würfel</i> 1006 Punkte</p> <p>3. Platz <i>Robert Helle</i> 791 Punkte</p> <p>KLASSE 6</p> <p>Mädchen</p> <p>1. Platz <i>Patricia Kopsch</i> 1127 Punkte</p> <p>2. Platz <i>Marie-Christin Drabent</i> 929 Punkte</p> <p>3. Platz <i>Jenny Kusay</i> 793 Punkte</p> <p>Jungen</p> <p>1. Platz <i>Robert Nitsch</i> 945 Punkte</p> <p>2. Platz <i>Steven Marx</i> 874 Punkte</p> <p>3. Platz <i>Dominik Semmler</i> 872 Punkte</p>
---	---	--	--

Eine ganze Schule sagt: „Danke!“

Kurz vor dem Sommeranfang war es in der kleinen Schule in Annahütte wieder soweit. Man hat Gäste eingeladen, bei denen man sich einmal im Jahr, mit einem Programm der Kinder, bedanken möchte. Viele kleine und große Höhepunkte hatte das vergangene Schuljahr für die Kinder parat gehabt. Und ohne die Unterstützung von Eltern, Großeltern und vielen Unternehmen wären diese Höhepunkte gar nicht so gut zu gestalten gewesen. Begrüßt wurden alle Gäste mit Kaffee und Kuchen und einer Schar aufgeregter Kinder, die es gar nicht abwarten konnten, dass aufzuführen, wofür Sie so lange geübt hatten.

In der Turnhalle wurde es dann traditionell voll und wie in den vergangenen Jahren auch recht warm. Es mussten sogar noch Stühle herangebracht werden, damit alle Gäste Platz fanden. Da saßen in den Reihen neben Eltern auch die freundliche Frau von der Essenausgabe, der Ortsbürgermeister stand hinten und auch Herr Pietsch vom Schülerverkehr war unter den Zuhörern. Endlich erklang die „Wilde Hilde“, gespielt mit dem Akkordeon von Johannes Mader, ein recht beschwingter Auftakt und ein Maßstab für den Rest des Programms.

Die Dankesrede der Schulleiterin Sylvia Lorenz war kurz, denn die Gäste wollten natürlich vor allem die Kinder sehen. Aber die Danksagung liegt der Schule sehr am Herzen. So eine kleine Schule schafft es ohne Unterstützung nicht, so viel für die Kinder zu machen.

Die Kinder der Musikschule Fröhlich, die einmal in der Woche in Annahütte üben, zeigten gemeinsam ihr Können. Das Zusammenspielen der Kinder ist immer sehr schwierig, da man auf seine Mitspieler noch aufpassen muss. Die Kleinsten der Schule, die erste Klasse, begann ihr Programm mit einem Lied von Fröschen und Libellen, was recht fröhlich vorgetragen wurde. Für die Eltern war es schön die Kinder zusammen etwas vorführen zu sehen, denn das letzte Mal gemeinsam, haben die Eltern die Kinder zum Schulanfang gesehen. Einige staunten, wie groß doch die Kinder schon geworden sind. Eine besondere Vogelhochzeit besang die zweite Klasse. Man berichtete von Uhus als Lehrer und frechen Vögeln als Schüler. Die

Klasse 3 erzählte von den zwölf Monaten. Es war recht witzig im Juni et was über das bevorstehende Weihnachtsfest zu hören. Musikalisch ging es mit den Mann im Mond weiter und die Gäste tauten jetzt so richtig auf. Man klatschte im Rhythmus mit. Die alten Schülerwitze sorgten dann für Heiterkeit. Jetzt wissen die Gäste, wenn der Lehrer durch das Fenster fliegt, glauben die Kinder an Gespenster.

Untersetzt waren alle Vorträge mit den Tänzen der schuleigenen Tanzgruppe, die von einem Elternteil geleitet wird. Die Mädchen haben viel Freude an der Bewegung und man sieht, wie sie sich in einem Jahr entwickelt habe.

Im dritten Block waren dann die Großen dran. Die Fünfte zeigte Sketche vom müden Direktor und frechen Kindern. Beim anschließendem Lied von Schneewittchen trällerte sogar die Frau Direktor mit. Etwas trübsinniger ging es mit Klasse 6 weiter. Sie sangen traditionell das Lied vom alten Schulhaus und verabschiedeten sich von der Schule, in der sie einst zum ersten Mal mit der Zuckertüte standen. So mancher wischte dann eine Träne von der Wange und jedes Jahr ist es zu diesem Zeitpunkt sehr still in der Turnhalle. Den musikalischen Abschluss bildeten die Kinder der Musikschule des Landkreises mit ihren Keyboards.

Es war ein sehr gelungener Nachmittag. Eltern und Großeltern waren sehr stolz auf ihre mitwirkenden Kinder. Die Gäste staunten nicht schlecht über das Potenzial, was diese kleine Schule hat. So Mancher verabschiedete sich persönlich bei der Schulleiterin und bedankte sich für so ein schönes Programm. Die Schulleiterin selbst kann nun auch wieder besser schlafen, denn so ein Programm auf die Beine zustellen, bereitet reichlich Kopfschmerzen.

Mit ganzem Einsatz widmet man sich jetzt schon dem neuem Schuljahr, denn ab September wird in der Grundschule Annahütte das FLEX-System (flexible Schuleingangsphase) begonnen. Bleibt zu hoffen, dass Kinder und Lehrer dieser Schule noch lange so aufregende Nachmittage verbringen können und die Schule nicht einfach zugemacht wird.

Allen Helfern, die uns in diesem Schuljahr unterstützt haben sagen wir Danke. Die Schüler und Lehrer der Grundschule Annahütte

Die Gemeinde Schipkau wünscht den jungen Schülerinnen und Schülern in den Grundschulen „Paul Noack“ in Schipkau und in Annahütte recht viel Erfolg und recht viel Spaß beim Lernen.



Pokalsieger des Jahres 2007



Pokalsieger des Jahres 2007 beim Turnier um den Pokal des Bürgermeisters wurde am 24.06.2007 im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 560. Jubiläums des Ortes Hörlitz mit einer überzeugenden Leistung der VfB Klettwitz. Alle Fußballmannschaften der Ortsteile der Gemeinde Schipkau (außer Drochow) waren angetreten, um im Wettkampf den Besten zu ermitteln. Die überwiegend fair ausgetragenen Begegnungen brachten Kurzweil für die Spieler selbst und auch für die zahlreichen Zuschauer. Den 2. Platz belegte knapp hinter den Klettwitzern Askania Schipkau. Den 3. Platz errang die Heimmannschaft FSV Empor Hörlitz. Im Weiteren reihten sich sodann Grün-Weiß Annahütte und der Meuroer Sportverein ein, wobei die Meuroer für sich in Anspruch nehmen dürfen, am sportlich fairen Fußball gespielt zu haben. Somit war das Fußballturnier ein würdiger Abschluss für die Feierlichkeiten im Ort Hörlitz und wird sicherlich in der Zukunft seine Fortsetzung finden.

Heinze
Bürgermeister

3. GEMEINDEFEUERWEHRTAG

Im Rahmen der 560-Jahrfeier Hörlitz fand auf dem Sportplatz und am Kulturhaus der 3. Gemeindefeuerwehrtag der Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schipkau statt. Hauptinhalt war traditionell das Kräftenessen im Feuerwehrtagskampfssport „Löschangriff nass“. Das ist immer wieder eine spannende Sache. Im Ergebnis konnten drei Pokale und Urkunden verliehen werden.

Jugend unter 14 Jahren

- | | |
|------------------------------|----------------|
| 1. Jugendfeuerwehr Drochow | 40,1 Sekunden |
| 2. Jugendfeuerwehr Klettwitz | 1.10,1 Minuten |



Jugend über 14 Jahre

- | | |
|------------------------------|---------------|
| 1. Jugendfeuerwehr Annahütte | 31,8 Sekunden |
| 2. Jugendfeuerwehr Schipkau | 33,3 Sekunden |
| 3. Jugendfeuerwehr Meuro | 34,7 Sekunden |
| 4. Jugendfeuerwehr Klettwitz | 38,4 Sekunden |

Männer

- | | |
|----------------------------|----------------|
| 1. Ortsfeuerwehr Drochow | 46,8 Sekunden |
| 2. Ortsfeuerwehr Annahütte | 57,9 Sekunden |
| 3. Ortsfeuerwehr Klettwitz | 1.00,1 Minuten |
| 4. Ortsfeuerwehr Hörlitz | 1.02,1 Minuten |

Die abgekämpften Feuerwehrleute konnten sich anschließend an der Gulaschkanone stärken. Den Abschluss bildete eine gemeinsam mit dem DRK vorbereitete Feuerwehrschaubung am Kulturhaus.



Jugendfeuerwehrcamp 2007

Am Wochenende, dem 29.06.2007 bis 01.07.2007 fand auf dem Askania Sportplatz und am Gerätehaus Schipkau das Jugendfeuerwehrcamp der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schipkau statt. Über 50 Teilnehmer verbrachten drei abwechslungsreiche, lustige Tage und Nächte in der Gemeinschaft.

Auf dem Programm standen neben einer lehrreichen Jugendfeuerwehrausbildung an fünf Stationen, Gaudispiele, Lagerfeuer und Stockkuchenessen mit Gitarrenbegleitung, eine Nachtwanderung, Fettbrandvorführung und ein Fußballturnier um einen „Wanderpokal“ – der in diesem Jahr zur Jugendfeuerwehr Meuro ging.

Die anderen Mannschaften brauchten nicht enttäuscht zu sein, denn Askania Schipkau spendete für jede Mannschaft einen Erinnerungspokal. Die Überraschung des Bürgermeisters, Herrn Heinze, mit der

nächtlichen Video- und Filmvorführung war ein gelungender Höhepunkt. Zum Abschluss, am Sonntag, nach einer Radtour mit Schnitzeljagd konnte jedem Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk überreicht werden.



Allen Organisatoren und Betreuern sei DANK gesagt.

Der Dank gilt besonders der Ortsfeuerwehr Schipkau und Jugendfeuerwehrwartin Annette Wiesener für die Vorbereitung, Kameraden Rico Pfeiffer für die Gesamtverantwortung und folgend genannten Betreuern, die sich größtenteils Tag und Nacht um die jungen Feuerwehrleute bemühten:

Ortsfeuerwehr Annahütte

Tobias Herzog, Olaf Herzog, Bill Breier, David Pritzkow, Daniel Skupien

Ortsfeuerwehr Meuro

Sven Drasdo, Christian Rucho, Erika Matecki, Eckard Märker, Stefan Frindt, Viola Liersch,

Ortsfeuerwehr Drochow

Reno Bauer, Heike Bauer, Hagen Bauer, Adrian Fünfstück, Kay-Uwe Krahl

Ortsfeuerwehr Klettwitz

Frank Schröter, Peter Böhm, Falko Miersch, Andreas Münch

Ortsfeuerwehr Schipkau

Hendrik Gelbhaar, Andrea Netzker, Yvonne Fischer, Jens Ulf Ruhland, Carsten Gelbhaar und Christel Gelbhaar

Weitere Fotos zu allen Veranstaltungen und noch mehr Informationen finden Sie auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schipkau unter www.feuerwehr-schipkau.de!

Fahrradcodierung im OT Schipkau – Sondertermin

Wer für die kommende Fahrradsaison etwas für die Sicherheit seines Fahrrades unternehmen möchte, hat dazu am Mittwoch, dem 05.09.2007 in der Zeit von 10:00 bis 13:00 Uhr die Gelegenheit. An diesem Tag bietet die Polizei des Schutzbereiches OSL und die Verkehrswacht Senftenberg e.V Fahrradcodierung für einen Beitrag von 3,00 Euro an. Veranstaltungsort ist der Parkplatz vor der Freiwilligen Feuerwehr im Ortsteil Schipkau. Interessenten sollten unbedingt ihren Personalausweis und einen Eigentumsnachweis zur Codierung mitbringen. **Für nähere Informationen steht Ihnen das Sachgebiet Prävention der Polizei in der Puschkinallee 2 in Senftenberg zur Verfügung (03573/368427).**

Alkoholmissbrauch, Verschmutzung und Sachbeschädigungen in und an Gewässern in der Gemeinde Schipkau

In den letzten Wochen mussten wir immer wieder feststellen, dass die von unserem Verein gepachteten Gewässer vermüllt und beschädigt wurden.

Vor allem Scherben von Alkoholflaschen, Reste von ungenehmigten oder nichtangezeigten Lagerfeuern und Mengen an Verpackungsabfällen fanden unsere Mitglieder fast täglich an den Ufern und im Wasser. Besonders zu verachten ist die Schwarzangelei. So wie an verschiedenen Orten in der Gemeinde Schipkau haben wir es hier auch mit Erscheinungen jugendlicher Fahrlässigkeit oder gar Vorsatz zu tun.

Die liebevolle, aufwändige Pflege eines Teils unserer Umwelt durch die Vereinsmitglieder des Anglervereins „Gewässerfreunde 1970 Annahütte e.V.“ wird unbewusst oder bewusst zu Nichte gemacht. **Dafür haben wir kein Verständnis!**

Wir appellieren an die Eltern, Einfluss auf ihre heranwachsenden Sprösslinge zunehmen, anderenfalls werden wir zukünftig gegen Täter vorgehen.

Anglerverein „Gewässerfreunde 1970 Annahütte e.V.“

Änderungen mit dem Fahrplanwechsel, am 26. August 2007 im Ortsteil Schipkau

Am Sonntag, dem 26. August ist es wieder soweit:

Im Regional-Linienverkehr tritt ein neuer Fahrplan in Kraft. Neben den aktuellen Fahrplänen, die bereits an den Haltestellen aushängen, gibt es Veränderungen von Bushaltestellen im Ortsteil Schipkau. Eine neue Haltestelle in der Ortsteilmitte mit der Bezeichnung „Friedrich-Engels-Straße“ ist errichtet. Die Linien 602 und 627 fahren diese Haltestelle an. Dafür fällt die Haltestelle „Bahnhofstraße“ zukünftig weg und wird zurückgebaut. **Alle Fahrplanänderungen sind außerdem auf der Internetseite www.vgosl.de unter der Link „Aktuelles“ abrufbar.**

Schäferhundmischling sucht Besitzer!

Am Sonnabend wurde im Ortsteil Schipkau, in Höhe Klettwitzer Str. 31 ein Schäferhundmischling Rüde ca 2 Jahre aufgefunden.

Kontaktaufnahme: Tierheim Druschke, Dorfstraße 23, 15926 Heideblick/Ortsteil Langegrassau, Telefon 035454/532

Die Verwaltung informiert

Gemeinde Schipkau – Öffnungszeiten Verwaltungsgebäude Schulstraße 4

Bürgermeister	Dienstag	15.00 - 17.30 Uhr
Allgemeine Verwaltung	Montag	geschlossen
Ordnungsamt	Dienstag	09.00 - 11.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Kasse/Liegenschaften	Mittwoch	geschlossen
Steuerangelegenheiten	Donnerstag	09.00 - 11.00 und 13.00 - 17.00 Uhr
Bauamt	Freitag	geschlossen
Einwohnermeldeamt		
Standesamt	Dienstag	09.00 - 11.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
	Donnerstag	09.00 - 11.00 Uhr
	Nachmittags	nach Vereinbarung

Nutzen Sie bitte auch außerhalb der Sprechzeiten die Möglichkeit der Terminvereinbarungen mit den zuständigen Mitarbeitern.

Eine bürgernahe Verwaltung ist für uns selbstverständlich!

Das Fundbüro informiert

FUNDANZEIGEN 2007

Tag des Fundes	Fundgegenstand/Ort des Fundes
13.12.2006	26er Sportfahrrad „Firebird“, blau Ortsteil Schipkau, F.-Engels-Straße, vor Edeka
27.03.2007	26er Damenfahrrad, „Adventure“ Ortsteil Schipkau, vor Netto
29.07.2007	Autoschlüssel VW mit Schlüsselanhänger „Bär“ Ortsteil Klettwitz, Lausitzring, VW-Event
15.08.2007	2 Angeln, Golden 2000 Ortsteil Annahütte, Sallgaster Str 4a
16.08.2007	Handy Nokia, schwarz Ortsteil Schipkau, vor Grundschule

VERLUSTANZEIGEN 2007

Tag des Verlustes	Gegenstand/Ort des Verlustes
03.02.2007	Mountainbike „Spezialized“, rot/weiß Ortsteil Schipkau, Th.-Mann-Str. 19
16./17.02.2007	26er Damenfahrrad“ Ortsteil Schipkau, R.-Luxemburg-Str. 11
16./17.05.2007	26er Mountainbike, Shimano
07.06.2007	Damenfahrrad, Tiefeinsteiger Ortsteil Annahütte, Sallgaster Str. 4b Ortsteil Meuro, Eichenstraße 1b
24.08.2006	Citybike, silber-rot Ortsteil Schipkau, vor Netto

Sollten Sie Eigentümer einer der oben genannten Gegenstände sein, bitten wir Sie, Ihren rechtlichen Anspruch beim

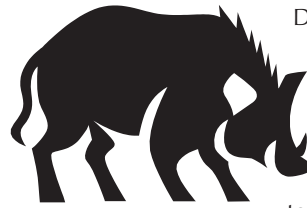
Fundbüro der Gemeinde Schipkau

Schulstraße 04
in 01998 Schipkau/OT Klettwitz
Telefon 36035, 35046 oder 36011
geltend zu machen.

Eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 5,00 Euro und eventuell ein Finderlohn (5 % des Wertes) ist beim Besitzwechsel zu entrichten.

Ihr Fundbüro/Ordnungsamt

Das Füttern von Wildtieren ist uneingeschränkt VERBOTEN



Dem Ordnungsamt der Gemeinde Schipkau ist bekannt geworden, dass es Bürger in der Gemeinde Schipkau gibt die absichtlich Wildtiere, insbesondere Wildschweine füttern.

Wildschweine sind hochintelligente sehr anpassungsfähige Wildtiere, die aufgrund sehr reichlicher Nahrungsquellen die menschliche Nähe einem Aufenthalt im Wald vorziehen. In Gärten, Parks und Kinderspielplatzbereichen finden sie zumeist reichlich Lebensmittelreste, ausgestreutes Futter für Wildvögel und Katzen und Gartenabfallreste. Insbesondere haben sie es auf gepflegte Rasenflächen abgesehen, da sich unter diesen zumeist sehr viele Regenwürmer aufhalten, die sehr gerne gefressen werden.

Empfohlene Verhaltensweisen:

Da Wildschweine Garten- und Parkanlagen zerstören und zudem auch in Notfällen aggressiv reagieren können, sollte alles getan werden, sie aus diesen Bereichen fernzuhalten. Insbesondere sollten Lebensmittelreste vollständig entsorgt werden und das Füttern von Wildschweinen vermieden werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Füttern von Wildtieren generell verboten ist und nach dem Landesjagdgesetz mit einer Geldbuße von bis zu 5000,00 Euro geahndet werden kann.

Sicherung der Grundstücke

Beachtet man alle Vorsichtsmaßnahmen, kann es dennoch zu unliebsamen Besuchen kommen. Da Wildschweine ein hervorragendes Wahrnehmungsvermögen durch ihren Geruch haben, wittern sie Nahrung in Form von Zwiebeln, Knollen und Obstresten in den Gärten auch auf weite Entfernungen.

Gärten müssen deshalb umfriedet sein, damit das Wild vom folgenreichen Spaziergang abgehalten wird. Hilfreich dabei ist ein Betonfundament mit einem Sockel in Verbindung mit einem stabilen Zaun. Da die Tiere sehr viel Kraft entfalten, muss der Zaun insbesondere in Sockelnähe sehr solide gebaut werden, um den Rüsseln stand zu halten. Wildschweine können im Bedarfsfall auch springen. Deshalb sollte die Umfriedung des Gartens eine gewisse Höhe (ca. 1,50 m) aufweisen. Will man keinen Sockel errichten, hindert auch ein stabiler Zaun, der ca. 40 cm tief in die Erde eingegraben und im Erdreich nach außen gebogen wird, die Tiere am Eindringen. Das Wildschwein steht dann mit seinem Gewicht auf dem Zaun, sodass ein Hochheben mit der Schnauze verhindert wird. Auch eine stabile Wühlstange am Boden befestigt oder an den Zaunpfosten, tut ein übriges zur Sicherung des Grundstückes.

Verhaltensregeln bei Begegnungen mit Wildschweinen

Begegnet man einem Wildschwein, sollte in jedem Falle Ruhe bewahrt werden. Das Tier spürt im ungünstigsten Fall genau so viel Angst und Unsicherheit, wie der Mensch, so dass das Ausstrahlen von Ruhe und Gelassenheit die Situation entschärfen hilft. Wildschweine greifen kaum Menschen an. Wichtig ist es, den Tieren immer eine Rückzugsmöglichkeit zu geben. Auf keinen Fall darf ein Wildschwein eingeeignet oder in einen geschlossenen Raum, in eine Zaun- oder Hausecke gedrängt werden. Langsame Bewegungen und ausreichend Abstand sind wichtige Grundregeln. Durch Hektik, nervöses Wegrennen und Angstbewegungen kann jedem Tier eine Gefahr signalisiert werden, so dass es regelrecht zum Angriff gedrängt wird. Eine Bache mit Frischlingen muss in großem Abstand umgangen werden. Falls dennoch eine unverhoffte Begegnung erfolgt, sollte durch ruhiges Stehen bleiben oder langsames Zurückziehen ihr das Gefühl der Sicherheit und eine Fluchtmöglichkeit gegeben werden. Wildtiere müssen einen entsprechenden Lebensraum in unserer Nähe - aber nicht in unseren Gärten haben. Das Wissen über die Tiere und die Beobachtungen ihrer Verhaltensweisen bereichern unser Leben und legen die Grundlage zum Verständnis für die Natur und deren Schöpfungen.

Ihr Ordnungsamt

Nachrichten aus dem Ortsteil Annahütte



Weitgehend unbemerkt, schreiten die Arbeiten zur Sanierung des Annahütter Restloches 4 voran. Mitarbeiter mehrerer Firmen sind hier gegenwärtig damit beschäftigt, die Restlochsohle von Teerschlämmlagen zu beräumen, Abfälle zu bergen und erste Verfüllmassen in das Restloch zu transportieren. Große Teile der Restlochsohle sind inzwischen mit einer gut drei Meter starken Bodenschicht aufgefüllt. „Die Arbeiten vollzogen sich nach unserer Kenntnis bislang weitgehend komplikationslos“, sagte Bürgermeister Siegurd Heinze kürzlich in der Gemeindevertretung. „Den Annahütter Anliegern sind wir dabei für die bislang erduldeten Staub- und Geruchsbelastungen dankbar. In einem Jahr sieht es hier dann ganz anders aus“, so Heinze.

**INFORMATION
über die veränderte Verfahrensweise
beim Holzeinschlag in Annahütte**

Die Gemeindeverwaltung hatte im vergangenen Jahr darüber informiert, dass es im Zuge der Verfüllung des Restloches 4 in Annahütte zur Rodung der dortigen Gehölzbestände und damit zu einem Verkauf von Holz kommen sollte.

Im Zuge der voranschreitenden Arbeiten stellte sich inzwischen heraus, dass es aus mehreren Gründen voraussichtlich nicht möglich sein wird, in jeweiligen Einzelverkäufen Holz zu veräußern.

Das in Annahütte anfallende Schnittholz (vorrangig Robinie) soll nicht – wie ursprünglich geplant – als Brennholz geschlagen werden, sondern in erster Linie zur Verwertung als Zaunpfosten gespalten und aufgearbeitet werden. Die gewonnenen Zaunpfosten werden dabei durch die beauftragte Forstverwaltung direkt an Landschafts- und Gartenbaubetriebe veräußert und in aller Regel zur dauerhaften Einzäunung von Neuanpflanzungen weiterverwendet.

Sonstige Reste des Bewuchses sowie das Unterholz werden auf den teils extrem steilen Böschungen mit entsprechender Technik geborgen und als Biomasse zentral verwertet. Die Aufarbeitung kleinerer Posten Brennholz ist den örtlichen Gegebenheiten folgend aus wirtschaftlichen Gründen voraussichtlich nicht vorgesehen.

Da das Restloch zeitgleich möglichst rasch verfüllt werden soll und deshalb mit dichtem LKW-Verkehr zu rechnen ist, stellt sich ein individueller Abtransport von Restholz durch Einzelkunden sehr schwierig dar. Auch aus diesem Grunde entschied sich die Gemeinde, im Interesse einer raschen und störungsfreien Sanierungstätigkeit zu einer zentralen Verwertung des Holzes.

Die Forstverwaltung informierte darüber, dass sich Interessenten zwecks Erwerb bzw. Selbstverwertung von Brennholz direkt an die Revierförstereien wenden können. In Annahütte und Umgebung ist dies die Revierförsterei Wormlage, Telefon 035329/59258. Auskunft ist ebenso in der Oberförsterei Senftenberg, Sitz Ruhland, Telefon 035752/16626 erhältlich. **Die Gemeindeverwaltung dankt für das entgegengebrachte Verständnis.**

Frische Farbe für Annahütter Turnhalle



Nicht nur in Schipkau, sondern auch im Ortsteil Annahütte wird gegenwärtig in den Schul- und Vereinssport investiert. „Die Jahre der intensiven Nutzung hat man der Schulturnhalle angesehen“, sagte Ortsbürgermeister Horst Pawlik, „und so wurde es höchste Zeit für frische Farbe. In einer intakten Sportstätte macht es den Kindern doch mehr Spaß, Sport zu treiben.“ Selbst der marode Innenputz bröselte den Mitarbeitern der ausführenden Fassadenbaufirma Gerald Fey aus Ruhland stellenweise entgegen und muss nun erneuert werden.

Rund 30.000 Euro gibt die Gemeinde für eine Komplettrenovierung des Innenraumes der Schulturnhalle aus. Vorangegangen war im Jahr 2006 eine umfassende Sanierung von Dach, Fenster und Fassaden des Baus. Spätestens zum Beginn der Hallensportsaison sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

Annahütte: Kanalbau begann



Annahütte entwickelt sich zur Großbaustelle. Neben den Arbeiten am Restloch 4 und im ehemaligen Glaswerk startete Anfang August die weitere Schmutzwasserverschließung in Annahütte. Im Auftrag des Wasserverbandes Lausitz wird bis zum Jahresende gut ein Drittel des Ortes an die zentrale Kanalisation angeschlossen. Mitarbeiter der K+R Baugesellschaft aus Freivalde begannen ihre Arbeiten im Bereich der Bahnhofstraße, von wo aus der Leitungsbau in Richtung Weinbergstraße folgt. Anschließend wird hier auch eine neue Trinkwasserleitung verlegt.

Die Kanalbauarbeiten betreffen im Weiteren die Karl-Liebkecht-Straße. Eng wird es ab September auf der Saalhausener Straße und später dann Meuroer Straße. Auch hier erweitert der Wasserverband seine Schmutzwasserkanalisation, zudem erhält die Saalhausener Straße eine neue Trinkwasserleitung.

Kraftfahrer und Anlieger müssen sich bis Jahresende auf Behinderungen und Verkehrseinschränkungen einrichten. Zeitweise sind dabei auch Vollsperrungen u. a. der Saalhausener und Meuroer Straße unumgänglich, welche zum überörtlichen Kreisstraßennetz zählen.

Tag des offenen Denkmals am 9. September 2007



Zum Tag des offenen Denkmals ist die Annahütter Kirche allen Besuchern von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

In den Kellerräumen der Kirche haben die Mitglieder des Fördervereins eine Ausstellung unter dem Motto „10 Jahre Förderverein Annahütte-Lausitz e.V.“ vorbereitet.

Wir würden uns freuen,
Sie als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.
Ihr Förderverein Annahütte-Lausitz e.V.



Werte Bewohner der Gemeinde Schipkau, Liebe Karnevalsfreunde,

sicher haben Sie schon auf die Fortsetzung unserer kleinen Chronik gewartet. In diesem Heft lesen Sie unseren Rückblick auf das 3. und 4. Jahrzehnt – von 1969 bis 1988 – der Karnevalsgeschichte. Erinnern Sie sich auch an die eine oder andere Begebenheit?

Das 3. Jahrzehnt: 1969 – 1978

Nachdem Günther Pietzsch 1969 sein Amt als Präsident abgab, und auch weitere Elferratsmitglieder aus unterschiedlichsten Gründen nicht weiter im Verein tätig sein wollten, war guter Rat teuer. Aber Dank der Mitgliedschaft in der Betriebssportgemeinschaft gab es viele Freunde, die die entstandene Lücken schließen konnten. Das 3. Jahrzehnt war ein stetiges Ringen mit den Behörden hinsichtlich Veranstaltungsgenehmigung und Polizeistunden.

Die damaligen Präsidenten Dieter Sekulla von (1969–1974) und Horst Pawlik von (1975–1982) konnten Trauriges und Lustiges über die damaligen Genehmigungsprozeduren zum Besten geben. Oftmals konnte erst am Tag vor Karnevalsbeginn die Zustimmung über die Schlusszeiten an den Karnevalstagen bei den Behörden abgeholt werden. Viele Kuriositäten geschahen und trotz alledem war unser Verein immer mit Freude und Humor bei der Sache. In einem Jahr

verweigerte der damalige Bürgermeister die Schlüsselübergabe am Gemeindeamt. Mit einem Ersatzbürgermeister, Andreas Jurczik (damals noch Schüler), wurde der eigentliche Amtsträger blamiert und war im nächsten Jahr wieder dabei. Sogar der Karnevalsumzug fand ein einziges Mal nur vom Pfortner des Glaswerkes bis zum Klubhaus statt. Aber diese Ignoranz unseres Treibens durch die Obrigkeit tat dem Zuspruch unserer Veranstaltungen keinen Abbruch.

Zu kurz in unserem Rückblick sind bisher die Garden gekommen. Von Anfang an gab es in unseren Reihen ein **Männerballett**. Anfänglich nur vom Elferrat gebildet, ist das Ballett inzwischen eine Einrichtung aus allen „männlichen“ Gruppierungen geworden. Vom Leiter der Finanzbuchhaltung des Glaswerkes über Frisörmeister, KFZ-Meister, Fleischermeister, Handwerker, Diplomingenieure, Lehrer, Landwirte und Studenten haben im Laufe der Jahre fast alle Berufsgruppen in dieser Formation ihr Unwesen getrieben.



Unsere **Prinzengarde** wurde ab 1950 stets von den Sektionen Fußball und Handball der BSG gebildet und hatte oftmals mehr Mitglieder als der Elferrat. Viele Gardemitglieder aus vergangener Zeit sind auch heute noch im KCA. Eine **Funkengarde** gab es erst ab 1956. Auch sie wurde aus Mitgliedern der BSG gebildet und trat anfänglich zu den Karnevalstagen nur beim Einmarsch in Erscheinung. Erst unter der Präsidentschaft von Günther Pietzsch wurden die ersten Tanzeinlagen entwickelt.

Bis 1969 gab es nur Prinzen als Narrenoberhaupt. 1970 waren Christa Lehman und Frank Wollermann das erste Prinzenpaar im Amt, gefolgt von 5 Jahren Prinzessinenlosigkeit. Erst 1976 gelangte mit Helga und Werner Gurk wieder ein Paar an die Narrenmacht. Mit großem Erfolg waren sie 3 Jahre ein Höhepunkt der Veranstaltungen und haben Maßstäbe für die nachfolgenden Paare gesetzt.



Von anfänglich 3 Tagen Fasching waren inzwischen 2 Tage im November und 3 Wochenenden zur Karnevalszeit mit bis zu 11 Veranstaltungen geworden. 1972 feierten wir unser 25. und 1977 das 30. Karnevalsjubiläum. Ein stilles Jubiläum gab es 1977: 20 Jahre Karnevalsruf „Annahütte total – verrückt“. Damit ist auch das 3. Jahrzehnt Geschichte.

Das 4. Jahrzehnt 1979 – 1988

Dieses Jahrzehnt begann mit einer Nullnummer. Der große Feind beim Aufbau des Sozialismus, der Winter, zwang die DDR in die Knie und im Klubhaus residierte die Volksarmee zur Unterstützung

der Kumpel im Winterkampf. Der Karneval 1979 fiel aus. Erst zog der Winter, dann auch die Armee ab und das Klubhaus lag am Boden. Wirt weg – Kücheneinrichtung weg, aber auch diese Zeit wurde gemeistert. Schließlich gab es die „Hütte“, die BSG und karnevalistische Enthusiasten. Ein Jahr später konnte wieder Karneval gefeiert werden.

Nachdem in vielen kleinen Ortschaften, aber auch in Städten der Karnevalsvirus um sich griff, blieb den Kulturfunktionären der Staatsmacht keine andere Möglichkeit, sie sprangen auf den fahrenden Zug und ernannten des karnevalistische Treiben zum künstlerischen Volkserbe. Geradezu humoristische Vorgänge kennzeichneten diese Zeit. Zweimal waren „wichtige“ Amtsträger vom Kreiskulturkabinet zu unseren Veranstaltungen erschienen um uns zu bewerten. Letztendlich bekamen wir Blumen und eine Urkunde, wurden in den Rang eines „Volkskunstkollektiv der Mittelstufe“ erhoben und durften fortan bis zu 5,00 M Eintritt für unsere Veranstaltungen kassieren.

1982 wurde Horst Dose unser Präsident und blieb dies bis 1989. Mit entsprechendem Frohsinn und Courage ausgestattet hat er so manche Schlacht mit den Behörden geschlagen und unsere Position als staatlich anerkanntes Volkskunstkollektiv in die Waagschale geworfen.

Zum 35. Karneval hatten wir erstmals eine Veranstaltungskarte mit allen Tagen der Saison und einem Motto für jeden Tag. Ab der 37. Saison, 1985, hatten wir jährlich ein Motto und zur 39. Saison ein 8-seitiges Programmheft.



Die 80er Jahre waren unter Führung von Horst Dose eine äußerst spannende Zeit. Vor allen Dingen durch die immense Zustimmung der Bevölkerung. Mit Fug und Recht kann man sagen, der Annahütter Karnevals war seinem, in der Vergangenheit erworbenen Ruf gerecht und zu einer närrischen Institution geworden. Zwei Tage zur Eröffnung einer Saison im November und teilweise 3 Wochenenden im Februar standen als Veranstaltungstage zur Verfügung.

1982 wurde offiziell unsere **Polizeigarde** gegründet. Bisher waren zur Einhaltung von „Ordnung und Sicherheit“ an den Veranstaltungstagen Elferrats- und Prinzengardemitglieder verantwortlich. Dies aber genügte nicht, um zur damaligen Zeit den „ordnungsgerechten“ Zustrom der Karnevalenthusiasten halbwegs zu überblicken. Im September 1982 trafen sich 11 damalige Sportfreunde der BSG und gründeten die Polizeigarde, Frank Schulz, heute Mitglied im Elferrat, war ihr erster Leiter dieser Garde.



Durch bis zu 15 Veranstaltungen im Jahr ist die Mitarbeit im Karnevalsverein zur „Ganzjahresaufgabe“ geworden. Seit 1976 sind langsam aber sicher auch Karnevalisten herangewachsen, die abendlich unsere Darbietungen präsentierten. Horst Pawlik, insbesondere aber auch Hansi Pawlik haben unser Programm geprägt. Hans Pawlik

konnte die Massen begeistern und mit dem damaligen Orchester „Die Dixis“ wurde mancher Stimmungshöhepunkt improvisiert. Die „Dixis“ haben mehr als 10 Jahre unsere Karnevalsabende musikalisch begleitet. Aber auch das 4. Jahrzehnt ging einmal zu Ende.

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.kca48.de

Bis zum nächsten Mal.

Annahütte total – verrückt!

Ihre Karnevalsberichterstatte der KCA 48 e. V.

Nachrichten aus dem Ortsteil Drochow

Veränderungen am Drochower Friedhof

Im Zusammenhang mit dem Ausbau des Radweges Drochow–Annahütte wurde bereits eine erste notwendige Veränderung am Drochower Friedhof vorgenommen. Die Zufahrt zum Friedhof wurde asphaltiert. Damit kann man auch bei Regenwetter den Weg vom und zum Friedhof ohne ungewollte Rutschpartie bewältigen. Dass der Friedhof in das Blickfeld des Interesses geraten ist, ist den Hinweisen Drochower Bürgerinnen und Bürger in der Umfrage im vergangenen Jahr zu verdanken. Mehrere Hinweise gab es zum Zustand des Zaunes um den Friedhof. Diese Hinweise sollen nun mit einer Erneuerung des Zaunes umgesetzt werden. Zu einer Absprache über die Umsetzung dieses erfreulichen Vorhabens traf sich der Ortsbeirat mit dem Bürgermeister unserer Gemeinde, Herrn Heinze, und die für den Sachbereich zuständige Mitarbeiterin, Frau Siering am 3. Juli vor Ort. Gemeinsam wurden über die Details des Vorgehens beraten. Von besonderer Bedeutung war dabei, dass diese Neugestaltung zugleich mit einer flächenmäßigen Verkleinerung des Friedhofes einhergehen soll. Dies hat ihre Ursache in der Verringerung der Einwohnerzahl in Drochow. Völlig unstrittig war, dass die jetzige Größe nicht erforderlich ist und die neue Einzäunung diese Tatsache Rechnung tragen soll. Gleichzeitig ergibt sich daraus eine Kosteneinsparung für die Pflege des Friedhofes. Beide Seiten waren sich einig, dass die Umwidmung des Friedhofteils auf einer ungenutzten linken Seite in einer angemessenen Form vorzunehmen ist. Der umgewidmete Teil verbleibt im Eigentum der Gemeinde und soll naturnah begrünt werden. Selbstverständlich sollen bei diesen Veränderungen ethische Grundsätze gewahrt werden und die Interessen der Drochower Bürgerinnen und Bürger Berücksichtigung finden.

Damit das geschehen kann, bitten wir alle Drochower sich mit möglichen Hinweisen, Vorschlägen oder Bedenken zu diesem Vorhaben vertrauensvoll an den Bürgermeister, den Ortsbeirat oder an Frau Siering zu wenden.

Mitglied des Ortsbeirates
Dr. Klaus Grehn



Dorffest in Drochow

Am 7. Juli fand das Dorffest in Drochow statt. Die vielen Veranstaltungen hatten für alle Altersgruppen etwas im Angebot. Mitglieder des Schützenvereins Lauchhammer, unter ihnen der Orts-Bürgermeister von Drochow, erschienen in ihren ordensgeschmückten Uniformen zum eröffnenden Salut-Schießen. Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Drochow, die vorwenigen Tagen mit Pokalen von Wettkämpfen zurückgekehrt waren – herzlichen Glückwunsch auch von dieser Stelle aus – führten das Löschen verschiedener Brände vor. Auch die Teilnehmer des Festes konnten ihre diesbezüglichen Fähigkeiten unter Beweisstellen. Während der Orts-Bürgermeister von Drochow, Herr Kniep, nach seiner Eröffnungsrede zum traditionellen Feuerlöscher griff verblüffte Herr Bathow die Zuschauer mit einer ungewöhnlichen Löschmethode: Er griff kurzerhand zu einem Schirmständer und steckte das Feuer, indem er ihn auf den Brandbehälter stellte. Während 6 Fußballmannschaften um den Sieg kämpften, es siegte die Mannschaft aus Wormlage – amüsierten sich die Kinder auf ihre Weise.

Viele Veranstaltungen am Nachmittag zogen genauso Gäste aus anderen Ortsteilen unserer Gemeinde und anderen Orten an wie die abendliche Disko bei der dann das Salutschießen mit den Korken so mancher Flasche fortgesetzt wurde. Ein gelungenes, abwechslungsreiches Fest - so die Meinung der Besucher.

K.G.



Nachrichten aus dem Ortsteil Hörlitz

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Senftenberg mit Hörlitz

**Unsere Gottesdienste (jeden Sonntag)
in der Peter-Paul-Kirche Senftenberg um 9.30 Uhr
und in der Heilandskirche Hörlitz
um 10.45 Uhr:**

2. September 2007, 13. Sonntag nach Trinitatis,
Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang mit Taufen

9. September 2007, 14. Sonntag nach Trinitatis,
Gottesdienst mit Abendmahl

16. September 2007, 15. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst in Senftenberg sowie um 10.45 Uhr in Hörlitz

23. September 2007, 16. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst

30. September 2007, Erntedanktag
Erntedankgottesdienst in Senftenberg
sowie um 10.45 Uhr in Hörlitz

* * *

Kindertreff: Kirchplatz 14

Krabbelgruppe

wieder ab 12. September mittwochs 9-11 Uhr

Kita-Treff

Montag 10. September 2007 um 16 Uhr

Christenlehre

ab 12. September 2007 mittwochs
Kl. 1+2, 16 Uhr, Kl. 3+4, 17 Uhr, Kl. 5+6, 18 Uhr

Konfirmandenunterricht

Kl. 7+8 Termin noch offen, Info Pf. Schwarz Telefon 03573 790540

Jugendtreff

05.09.07 um 19.00 Uhr Kirchplatz 14,
Nähere Infos unter 03573/796245 Frau Kählke

Gemeindeabende

- mit Information und Gespräch -

„SCIENTOLOGY“

Was lehrt diese Sekte? Ist sie gefährlich? Wie ist sie entstanden? Welche Herausforderungen ergeben sich für uns Christen dabei? Mit Pfarrer Jörg Michel, Sektenbeauftragter der Region Hoyerswerda.

**Mittwoch 12. September 19.00 Uhr
Bürgerhaus Wendische Kirche**

**Freitag 28. September 19.00 Uhr
Bürgerhaus, Wendische Kirche**

„Niemand isst für sich allein“

- ein Abend mit Brot-Zeit Berlin
über Hunger, Gerechtigkeit und die Macht der Liebe-

Auf eine Begegnung mit Ihnen freuen sich
Hans Stapperfenne (Baptistenprediger Brandenburg)
und Martin Herrbruck (Pfarrer in Ruhe) aus Berlin.

KONZERTE in Senftenberg Evangelische Peter-Paul-Kirche

- 18.00 Uhr Chorkonzert zum Tag des offenen Denkmals
Konzertchor Senftenberg, Volkschor Schipkau,
Stadtchor Lauchhammer
Leitung Jan Stanek (Tschechien)
- 19.00 Uhr Konzert zur Interkulturellen Woche 2007
Mit „Gospel & friends“ und Mark Kofi Asamoah

DER BESONDERE FILM in Senftenberg

immer freitags ab 20.30 Uhr

im Hof des Bürgerhauses Wendische Kirche Senftenberg
- bei schlechtem Wetter drinnen -

- 24.08. Motorcycle Diaries – Die Reise des jungen Che**
(Brasil/USA 2004; R:W. Salles, 126 min, dvd)
- 31.08. No Worries – Matilda Bell**
(Australien/GB 1993; R: D. Elfick, 92 min, 16 mm)
- 07.09. En som Hodder – Hodder rettet die Welt**
(Dänemark 2002; R: H.R. Genz, 84 min, 16 mm)
- 14.09. Der Mann mit den Bäumen**
(BRD 1989; R: W. Kubny, 81 min, 16 mm)

EINTRITT: 3 Euro + noch ein paar Münzen
für die Hungrigen und Durstigen und Diejenigen mit Appetit
auf Wein und Schmalzstullen ...

Blau-Kreuz-Stunde (Suchtgefährdetenhilfe)

Jeden 2. und 4. Donnerstag um 19.30 Uhr in der
Landeskirchlichen Gemeinschaft, E.-Thälmann-Straße 51

Kirchenbüro: Montag bis Donnerstag: 10.00–12.00 Uhr
Dienstag außerdem: 15.00–17.00 Uhr
Kirchplatz 14, 01968 Senftenberg, Tel./Fax 2194
E-Mail: ev-gemeinde-sfb@gmx.de
www.evangelische-kirche-senftenberg.de
Pfarrer Birgit und Manfred Schwarz, Tel. 790540

„Stolperstein“ nun auch in Hörlitz



Im Rahmen der bundesweiten Aktion „STOLPERSTEINE“ verlegte der Kölner Künstler und Bildhauer Gunter Demnig auch in Hörlitz einen Gedenkstein. Der kleine Stein mit Messingplatte ist Otto Müller gewidmet, welcher im angrenzenden Wohnhaus in der heutigen Otto-Müller-Straße bis 1934 lebte.

Otto Müller wurde im Jahre 1893 als Sohn einer Arbeiterfamilie geboren und erlernte später den Beruf eines Graugussformers. Müller wurde Mitglied der Gewerkschaft und ein leitender Funktionär der Ortsgruppe Senftenberg der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD). Nach Recherchen einer Arbeitsgruppe interessierter Einwoh-

nerinnen und Einwohnern aus Senftenberg engagierte sich Müller stark gegen den aufkommenden Nationalsozialismus. Er organisierte die Verbreitung antifaschistischer Flugschriften und leitete ab Juli 1933 die illegale Arbeit gegen die Faschisten im Braunkohlenrevier. Bereits am 27. Juni 1934 wurde Otto Müller verhaftet. Nach zunächst standhaftem Ertragen von Verhören verließen ihn jedoch seine Kräfte, und so flüchtete er am 21.10.1934 kurz vor seinem erst 41. Geburtstag in den Tod. Er hinterließ Ehefrau und Tochter.

An der kleinen Zeremonie in Hörlitz nahmen neben Ehrengästen und Hinterbliebenen der damaligen Opfer auch Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Ort teil. Bürgermeister Siegmund Heinze dankte dem Initiator der Aktion, Gunter Demnig, und den Mitgliedern der Senftenberger Arbeitsgruppe für Ihr Engagement. „Das damalige Geschehen ist heute kaum mehr vorstellbar, und viele Freiheiten sind für uns ganz selbstverständlich“, so Heinze. „Wir sollten jedoch gemeinsam wachsam sein, dass uns diese demokratischen Errungenschaften erhalten bleiben und hier und heute das Geschehen aktiv mitgestalten. Das tragische Schicksal Otto Müllers mahnt uns.“

Hörlitz: Teilfreigabe der Ortsumfahrung Senftenberg steht bevor



Zwei Fotos von ein und derselben Stelle: Fast genau auf den Tag nach vier Jahren soll die Verkehrsfreigabe der Ortsumfahrung Senftenberg im Zuge der Bundesstraße B 169 erfolgen. Damit verbessern sich so wohl für die Hörlitzer Einwohner als auch für eine Vielzahl weiterer Kraftfahrer die Verkehrsbedingungen im Umfeld der Kreisstadt. Anfang September 2003 hatten die damalige Staatssekretärin im Bundesverkehrsministerium Angelika Mertens (r.) und ihr Kollege im Brandenburgischen Verkehrsministerium, Clemens Appel, dicht an der Klettwitzer Str. zwischen Hörlitz und dem Raab Karcher – Gelände den 1. Spatenstich zum offiziell 33 Mio. Euro kostenden Straßenneubau vollzogen.

Über Jahre fanden hier gewaltige Änderungen statt, kein Sandkorn blieb mehr auf dem anderen. Mehrfach änderten sich die Umleitungsstrecken, und auch Radfahrer mussten zeitweise manches Wagnis auf sich nehmen. Heute befindet sich der Punkt des damaligen Spatenstiches unmittelbar auf der Fahrbahn der Bundesstraße (Bild unten), die Klettwitzer Straße führt längst über das benachbarte Brückenbauwerk.

Auch in südliche Richtung schreiten die Arbeiten an den Brücken über die Bahnanlagen der Deutschen Bahn AG sowie die Anschlussbahn zum Industriepark Marga voran. Konkrete Freigabetermine sind hier jedoch noch nicht erhältlich.



110 Jahre Feuerwehr Hörlitz am 01.09.2007 Beginn 10:00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus

Im Rahmen der Festlichkeit wird unseren Besuchern ein buntes Programm geboten. Bereits am Vormittag können sich die Kinder auf der Hüpfburg vergnügen, mit dem Pony reiten und sich am Malwettbewerb beteiligen.

Das Kisten Stapeln, den Johannitern bei der Tätigkeit zusehen oder einen Einsatzwagen der Polizei aus der Nähe betrachten ist wohl mehr für die reiferen Gäste gedacht. Erbsen- und Gulaschsuppe aus der Gulaschkanone werden am Mittag sicherlich lecker schmecken. Den Nachmittag ergänzen ein Programm der Kindergartenkinder, ein IRON-MAN-Wettbewerb und wir erwarten einen ADAC-Rettungshubschrauber für interessierte Besucher. Mit Kaffee und Kuchen können Sie sich verwöhnen lassen. Am Abend gegen 19:30 Uhr starten wir vom Veranstaltungsgelände unseren beliebten Fackelumzug. Neben der Volksfestbeschallung gibt es während des gesamten Tages reichhaltig Getränke, Schmalzstullen und Fischbrötchen und Grillwurst.

Allen Besuchern der 110 Jahrfeier wünschen wir viel Spaß, gute Unterhaltung und uns gutes Gelingen.

Ortsfeuerwehr Hörlitz

Country-Grill am Ring

Am 14. Juli 2007 feierte der neu eröffnete Döner Imbiss Hörlitz sein offizielles Einweihungsfest. Viele Hörlitzer waren gekommen, um bei Diskomusik und Bauchtanzshow einige erlebnisreiche Stunden zu verbringen. Der Dorfclub Hörlitz und alle Einwohner wünschen den Betreibern viel Erfolg. Gleichzeitig feierte der Dorfclub Hörlitz mit allen anwesenden Sponsoren und Helfern den erfolgreichen Abschluss der 560-Jahr-Feier in Hörlitz. Selbst Anton aus Tirol ließ es sich trotz Zeitnot nicht nehmen, einen kleinen Beitrag zur Begeisterung Aller zu geben.

Der Dorfclub Hörlitz bedankt sich nochmals bei allen Sponsoren und den vielen Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung der 560-Jahr-Feier.



Nachrichten aus dem Ortsteil Klettwitz

Nachrichten aus der Ev. Kirchengemeinde Klettwitz für Annahütte, Drochow, Meuro, Klettwitz und Schipkau

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 2. September 2007, 10.30 Uhr

Henriettenkirche Annahütte (Frau Pfarrerin Schwarz, Senftenberg)
Gottesdienst mit der Taufe von Aurelio Andrees Muschter aus
Annahütte-Siedlung

* * *

Sonntag, 9. September 2007

9.00 Uhr Kirche Schipkau (Herr Pfarrer Schwarz, Senftenberg)
10.30 Uhr Kirche Klettwitz (Herr Pfarrer Schwarz, Senftenberg)
mit Vorstellung der Kandidaten zur Neuwahl
des Gemeindegemeinderates

* * *

Sonntag, 23. September 2007

Erntedankfest mit Neuwahl des Gemeindegemeinderates
9.00 Uhr Kirche Schipkau (Herr Superintendent Moogk, Döbern)
11.00 Uhr Kirche Klettwitz (Herr Superintendent Moogk, Döbern)

* * *

Sonnabend, 29. September 2007

Die Kirchengemeinde geht auf Reisen,
und zwar zum 100. Jubiläum der Kirche nach Kostebrau
14.00 Uhr Festgottesdienst in der Kirche Kostebrau
17.00 Uhr Festkonzert mit der Kantorei Schwarzheide



Über besonders sangesstarke Gäste konnten sich die Gemeinde Schipkau und die Kirchengemeinde Anfang August in Annahütte freuen. Anlässlich einer Radtour durch den Landkreis besuchte Brandenburgs Infrastrukturminister Reinhold Dellmann (2.v.l.) u. a. auch die Henriettenkirche Annahütte und ließ sich hier über die voranschreitenden Probleme mit dem komplizierten Dach und die wenig kooperative Haltung der Denkmalbehörde zur Neueindeckung des Daches informieren.

Spontan griff Dellmann hier auch nach einem Gesangbuch und trug gemeinsam mit dem Vize-Landrat Titus Faustmann (l.) sowie Falk Peschel und Siegfried Matthé (v.r.) einen Choral vor. „Mein Vater war Pfarrer in Magdeborn bei Leipzig, welches der Braunkohle weichen musste. Da sind mir Choräle nicht fremd“, sagte Dellmann später und versprach Unterstützung beim Thema Kirchendach.

Kirchengemeinde wählt am 23. September neuen Gemeindegemeinderat



Nach erfolgter Fusion der Kirchengemeinden Klettwitz und Schipkau ist es nun auch an der Zeit, turnusmäßig einen neuen Gemeindegemeinderat (GKR) zu wählen. Der neue GKR wird sich aus Ältesten aus den Orten Annahütte, Meuro, Klettwitz und Schipkau zusammensetzen und so zu einem hoffentlich lebendigen Neuanfang in der Kirchengemeinde beitragen.

Der amtierende GKR beschloss, dass gerechterweise je sechs der insgesamt zwölf Ältesten aus den bisherigen beiden Kirchengemeinden Schipkau und Klettwitz kommen werden. Unter den sechs Klettwitzer Ältesten ist dabei mindestens je ein Platz für Meuro und Annahütte reserviert. Aus Drochow ging leider kein Wahlvorschlag ein.

Folgende Personen stellen sich zur Wahl:

- Frau Quellmalz und Herr Stupin aus Annahütte
- Frau Quitschke, Frau Löwenherz, Herr Tonder, Herr Wähler, Herr Matthé, Herr Wilfried Brödnö und Herr Konzag aus Klettwitz
- Frau Sickora aus Meuro sowie
- Frau Kaiser, Frau Sprenger, Frau Reinsch, Frau Salzmann, Frau Dr. Eberle, Frau Lisiak und Frau ?? aus Schipkau

Die Kandidaten stellen sich in den Gottesdiensten am 9. September kurz vor.

Der amtierende Gemeindegemeinderat lädt alle Mitglieder recht herzlich zur Teilnahme an dieser wichtigen Wahl ein, bei welcher die Ältesten für die nächsten Jahre bestimmt werden sollen. Machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und tragen Sie so zu einer breiten und festen Basis unseres neuen Gemeindegemeinderates bei!

- **Möglichkeiten zur Stimmabgabe am 23. September in Schipkau**
Ab 8.30 Uhr in der Kirche Schipkau, 9.00 Uhr Erntedankgottesdienst, sowie in der Zeit von 16.00 – 16.30 Uhr in der Kirche Schipkau
- **Möglichkeiten zur Stimmabgabe am 23. September in Klettwitz**
Ab 10.30 Uhr in der Kirche Klettwitz, 11.00 Uhr Erntedankgottesdienst, sowie in der Zeit von 15.30 – 16.00 Uhr in der Kirche Klettwitz

Informationen über die Briefwahl bitten wir, den Schaukästen bzw. dem Gemeindebrief zu entnehmen.

Die Vertretung für Kirchliche Amtshandlungen übernimmt bis auf Weiteres Herr Pfarrer Wolfgang Selchow
Kaupmühlenweg 12 b, 03116 Drebkau
Telefon 035602/51517 (Pfarrbüro), Telefon 51449 (privat)

ACHTUNG!

Man sieht sich beim

3. Traktortreffen am 15. September 2007
auf dem Freigelände an der Alten Finsterwalder Straße in Klettwitz!
Veranstaltungsbeginn: Pünktlich 9.00 Uhr
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!



Für Groß und Klein der „Hingucker“: Schon im Jahr 2005 war rings um die frühere BHG in Klettwitz historische und moderne Landtechnik aus über sieben Jahrzehnten zu bestaunen. Organisiert wurde die Schau von den Klettwitzer Technikfreunden.

Ministerbesuch in Klettwitz



Im Rahmen einer Kampagne zur Würdigung des Ehrenamtes besuchte Brandenburgs Infrastrukturminister Reinhold Dellmann Anfang August das frühere Bergmanns Krankenhaus Klettwitz. Uwe Böttcher, Prokurist der Klinikum Niederlausitz GmbH und Solveig Reinisch vom Niederlausitzer Netzwerk Gesunde Kinder erläuterten dem Gast ihre Pläne für das traditionsreiche Haus.

Geplant sind hier der schrittweise Aufbau eines Zentrums für medizinische Dienstleistungen rund um die Familie. „Über das Engagement des ASB mit seiner Tagespflegeeinrichtung sowie des TÜV Rheinland Akademie mit Fortbildungseinrichtungen als erste Partner hier in Klettwitz freuen wir uns dabei besonders“, sagte Böttcher. Landrat Georg Dürrschmidt lobte ebenso das Konzept, mit welchem die Geschäftsführung des Klinikums den Standort nachnutzen will. „Wir als Landkreis haben hier im Klinikum eine junge und ideenreiche Geschäftsführung, welche nicht um jeden Preis Rendite machen möchte. Für die soziale Infrastruktur im Landkreis ist das gut“, so Dürrschmidt.

Für Minister Dellmann blieb angesichts der lobenden Worte bei strahlendem Wetter nur ebensolche Anerkennung übrig. „Für mich als Bauminister ist natürlich auch interessant, wie man angesichts des Bevölkerungsrückganges überzählige Krankenhäuser nachnutzen kann. Hier in Klettwitz ist man da auf richtigem Wege“, so Dellmann.

Fertig: Verkehr rollt auf 1. Bauabschnitt der Klettwitzer Schulstraße



Nicht nur die Angestellten, sondern sicher auch die Besucher der Gemeindeverwaltung sowie die unmittelbaren Anlieger atmeten Ende August auf: Statt bröckeligen Beton und gewaltiger Pfützen rollt der Straßenverkehr auf der Klettwitzer Schulstraße nun ungestört auf neuen glatten Asphalt. Mitarbeiter der Matthäi Straßenbau GmbH aus Freienhufen asphaltierten den 300 Meter umfassenden

1. Bauabschnitt, nachdem zuvor alle unterirdischen Leitungen erneuert wurden. Mit der Freigabe des Straßenteilstücks ist nun die Gemeindeverwaltung besser als bislang erreichbar. Unmittelbar vor der Gemeindeverwaltung folgt nun bis zum Oktober der 2. Bauabschnitt, welcher insbesondere für die Bewohner der Südstraße leider unvermeidliche Verkehrseinschränkungen mit sich bringt.

Alle Jahre wieder: Der Klettwitzer Zamperverein auf Reisen



Was hier wie eine Belastungsprobe an einer der neuen Brücken im Lausitzer Seenland aussieht, war in Wirklichkeit ein kurzer Zwischenstopp mit Gruppenbild am „Barbarakanal“ bei Lieske. Auch in diesem Jahr machte sich der Klettwitzer Zamperverein wieder zu einer Sommer-tour auf, welche diesmal gar nicht weit führte. „Angesichts der vielen Neuigkeiten und der rasanten Entwicklung wollten wir unserer Gesellschaft mal das entstehende Lausitzer Seenland zeigen“, sagte Wilfried Brödnö. „Ziele kurz vor der Haustür nimmt man ja meistens nicht so Ernst, deshalb lohnte sich die Fahrt.“

Erläuterungen gab es unterwegs aus erster Hand direkt von Vertretern der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau Verwaltungsgesellschaft (LMBV). Ziele waren der in Flutung begriffene Ilse-See, Aussichtspunkte am Sedlitzer und Geierswalder See (Bild unten) sowie der Reiterhof Partwitz. Beim abendlichen Ausklang im Gasthof Zeißholz waren sich alle Reisenden einig: Diese Fahrt hat sich gelohnt.



Gartenfest der „Fidelen“ am 01. August 2007

Wird das Wetter schön, haben wir Glück? Diese Frage stand für 21 „Fidelen“ aus Klettwitz, wollten sie doch am 01. August ihr Gartenfest feiern. Und sie hatten schönes Wetter! Im Garten zum „Lindenkrug“ in Klettwitz war alles aufs beste vorbereitet. Tische, Stühle und Sonnenschirme standen bereit, und natürlich fehlte auch nicht der Grill. Selbstgebackener Kuchen zum Kaffee das war schon was feines. Bei Musik „für uns“ war gute Laune angesagt, und im Nu waren die ersten Stunden vorbei. Herr Wähner feuerte den Grill an, Frau Wähner brachte viele Salate, so wurden die Fidelen mit dem Gang zum Buffet nicht fertig, es schmeckte einfach alles prima! Ein großes Dankeschön an das Ehepaar Wähner und ihren Helfern aus dem Lindenkrug“ sagen die „Fidelen“.

Erna Woznica

Nachrichten aus dem Ortsteil Meuro

Der Dorclub Meuro e.V. informiert 31.10.2007 Halloweenfest in Meuro

Nicht nur die Kinder haben ihren Spaß am Verkleiden. Auch die älteren Generationen erfreuen sich an dem Spektakel, dass nun wiederholt am Haus der Vereine in Meuro stattfindet. Teufel, Vampir, Hexe, Skelett und andere Horror-Gestalten geben sich regelmäßig die Hand oder erschrecken ihre ahnungslosen Mitmenschen. Neben Leckereien rund um den orangenen Kürbis und einem Programm für Groß und klein erwartet der Dorclub Meuro seine Gäste ab 17.00 Uhr.

Katrin Graß
Presse und Öffentlichkeitsarbeit Dorclub Meuro e.V.



Nachrichten aus dem Ortsteil Schipkau

Liebe Schipkauerinnen und Schipkauer,

leider ist die Zeit etwas knapp um mich umfassend bei allen Sponsoren und Helfern anlässlich unserer 675. Jahrfeierlichkeiten noch in diesem Amtsblatt zu bedanken. In der nächsten Ausgabe wird dieses jedoch selbstverständlich nachgeholt mit einem Rückblick auf 3 tolle Tage. Aber wie versprochen heut schon die Losnummern mit noch anstehenden Gewinnen unserer „Plaketentombola“:

Folgende Losnummern haben gewonnen:

102, 111, 139, 144, 155, 165, 166, 183, 205, 255, 262, 302, 309, 343, 403, 412, 422, 439, 442, 445, 452, 463, 506, 527, 533, 546, 567, 615

Ich freue mich schon die Glücklichen Gewinner jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr im Bürgermeisterbüro des Bürgerzentrums zu begrüßen.

Mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit
Ihr Ortsbürgermeister Klaus Prietzel

IN FEIERLAUNE: Schipkau begeht Richtfest an der Sporthalle

Auf der Baustelle der neuen Schipkauer Zweifeldsporthalle wurde pünktlich zum 675. Jubiläum des Ortes der Richtkranz emporgezogen und damit Richtfest gefeiert. Gut fünf Wochen nach der Grundsteinlegung für den 1,6 Mio. Euro kostenden Neubau konnte damit Mitte August die Montage der Hallenkonstruktion abgeschlossen werden. Auftragnehmer für diese Leistungen war neben der Richard Schulz Tiefbau GmbH aus dem benachbarten Schwarzheide die SSB



Stark Stahlbau GmbH aus dem fränkischen Coburg. Bürgermeister Siegurd Heinze freute sich über den raschen Baufortschritt und bezeichnete den Neubau als Gewinn für die Wohn- und Lebensqualität in der Gemeinde. „Mit dem Abbruch der maroden alten Sporthalle und der kompletten Umgestaltung des Bereiches stabilisieren wir außerdem die Schipkauer Ortsmitte und tun etwas für die Jugend“, so der Bürgermeister. „Bei uns besteht Stadtumbau eben nicht nur aus Abriss, sondern auch aus bedarfsgerechten zukunftsfähigem Neubau.“

Gemeinsam mit Ortsbürgermeister Klaus Prietzel wurde zuvor der letzte Sparrennagel eingeschlagen. Das Grußwort seitens der am Bau beteiligten Handwerker hielt Hardy Pönichen von der Richard Schulz Tiefbau GmbH.

Die neue Sporthalle soll auf einer Grundfläche von fast 1.000 Quadratmetern attraktive Möglichkeiten für den Schulsport sowie für Sportvereine aus allen sechs Ortsteilen bieten. Die Planung für das Vorhaben oblag dabei der für solche Bauten spezialisierten Planungsgruppe Dresden. Geplanter Fertigstellungstermin ist der Januar 2008.

**Ab durch die Mitte:
Busse rollen bald durch Schipkaus Zentrum**



In der Nähe des Kreisverkehrs Schillerstraße entstand eine neue Bushaltestelle. Mitarbeiter der Firma Bönold Bau aus Schipkau waren zuletzt damit beschäftigt, die so genannte Busbucht zu asphaltieren. Zuvor wurde der Gehweg in einer speziell für Bushaltestellen entwickelten Form umgebaut.

„Wir wollen uns nun mit aller Kraft auf die Ortsmitte konzentrieren“, begründet Bürgermeister Siegurd Heinze das Vorhaben, „und dazu zählt auch die Erreichbarkeit mit dem ÖPNV. Zukünftig brauchen damit Schüler und Fahrgäste nicht mehr zum Ortsrand laufen, um die Buslinien zu erreichen, sondern finden in der Mitte eine zentrale Haltestelle vor.“ Insgesamt wendet die Gemeinde rund 28.000 Euro für das Projekt auf.

Mit Beginn des neuen Fahrplanes entfällt die bisherige Haltestelle in der Nähe der früheren Grundschule an der Bahnhofstraße. Die Haltestelle am Heizhaus Schipkau wird weiterhin bedient. Busse der Linien 602 (Senftenberg–Finsterwalde) und 627 verkehren dann durch die Ortsmitte und halten an der neuen Haltestelle am Kreisverkehr.

**Radtour der IGBCE-Ortsgruppe Schipkau
zum Frühlingsausklang**

Am 26. Juni 2007 starteten 33 Mitglieder der Ortsgewerkschaftsgruppe Schipkau bei herrlichem Wetter mit ihren Drahteseln zur Radtour durch 5 Ortsteile ihrer Gemeinde. Start war pünktlich um 10 Uhr am Seniorenclub in Schipkau. Erster Haltepunkt war der alte Förderturm in Klettwitz. Herr Slawinski vom Heimatverein erläuterte die Bedeutung dieses Bergbaudenkmals und dessen Ausstellung. Die Fahrt führte weiter vorbei am neu erbauten Altenpflegezentrum „Haus am Waldrand“ in Annahütte nach Ökotanien.



In dieser Erholungsstätte für Kinder wurde ein Imbiss eingenommen. Nächster Haltepunkt war das Restloch 4 in Annahütte. Herr Rumsch von der LMBV erläuterte die Sanierung dieser gefährlichen, mit Arsen angereicherten Altlast: Giftwasser und Schlamm werden getrennt, aufgearbeitet und anschließend umweltverträglich entsorgt.

Weiter ging es über den neu angelegten Radweg entlang des Drochower Sees zum „Drochower Landhof“.

Hier konnte sich jeder an leckerem hausgebackenem Kuchen aus dem Steinbackofen und frisch gebrühtem Kaffee laben.



Zurück führte die Tour über Meuro und endete nach 21 km wieder in Schipkau. Sie war für alle Teilnehmer ein eindrucksvolles Erlebnis.

H.-P. Oldenburg

**675 Jahre Schipkau
– Leserbrief –**

Aus dem Spät-Mittelalter mit all seinen Wirren und Kriegen, der Gemeinde Schipkau eine Urkunde ist erhalten geblieben. Es war Anno 1332, dies ist demnach zweifellos bewiesen, zum ersten Mal was wurde über Schipkau geschrieben. Im südlichen Urstromtal Deutschlands, im Pößnitztal gelegen, hat man einst Schipkaus 2 Mühlen der Kirche Senftenberg gegeben. Auf unserem Dorf lag schon immer ein besonderes Augenmerk, so kam es 1418 als Patengeschenk zur Herrschaft Mückenberg. Den Ort zu verschenken, muss damals nicht schwer gewesen sein, denn 1551 wurde Schipkau „gegeben denen von Schleinitz zum Saathain“.

Der politischen Lage des Dorfes ist man heute kaum noch gewachsen: Eine Enklave im Amt Senftenberg und gehörig zum Königreich Sachsen. Als man 1789 bei Schipkau dann die erste Braunkohle fand, bald darauf wieder ein Verkauf des Dorfes zur Debatte stand.

Der Kurfürst von Sachsen, so lautet von 1791 die Kunde, verschachtete unseren Ort an einen Freiherrn, welch bittere Stunde.

Bewegten Zeiten nun das kleine sorbische Dorf Schipkau entgegensteht, denn plötzlich lag man 1815 mitten in preußischem Hoheitsgebiet.

20 Jahre später ließ das Schicksal im Ort etwas Schreckliches geschehn, ein verheerender Brand vernichtete alles, kaum ein Haus blieb noch stehn.

Doch die 150 Einwohner bauten wieder auf ihr Dorf, es ging wie im Fluge, die Entwicklung schreitet voran, 1844 gab es die erste Braunkohlengrube.

Nun ging es rasend schnell, es war nicht mehr aufzuhalten, in unserem reinen Bauerndorf hatte die Industrie Einzug gehalten.

Witwe Nürnberg kaufte den Hochwald aus Kiefer, Fichte, Espe und Birke, ließ 1872 entstehen die ersten Schipkauer Braunkohlenwerke.

Man holte heraus das „Schwarze Gold“ aus der Heimaterden Schoß, 1873 kam die erste Kohlenbahn, 1887 legte ein Personenzug gar los. Nun war's geschehen um Wälder, Fluren, Wiesen, Mühlen und den Teichen, vieles wurde vernichtet, musste aus Profitesgründen dem Bergbau weichen.

Verschwunden sind Weinbau, Schafzucht, vorbei auch mit dem Fischesfang, sogar der Kiebitz ist gegangen, der so stolz im Schipkauer Wappen stand.

Was ist nur rund um Schipkau von der einst so herrlichen Natur geblieben? Unser Heimatdichter, Herr Paul Noack, hat es oft beklagt und beschrieben.

Die Industriegemeinde wächst, 1890 eine Schule, 1912 der Strom dann kam, 1935 entstand das Rathaus, 1937/38 gebaut die Siedlung und die Autobahn.

Doch neues Unheil kam, nach dem 1. brach los der 2. Weltenbrand, so mancher Schipkauer Sohn nicht mehr zurück in die Heimat fand. Als das Grauen vorbei, baute man wieder auf, was da noch war geblieben, Deutschland war geteilt, für uns im Osten gab's Sozialismus und Frieden.

Und weiter ging es mit dem Tagebau, wie sich doch die Bilder gleichen, Ortsteile wie der Vogelberg und die Kolonie mussten dem Bergbau weichen.

Wohin nur mit den vielen Menschen, man hat ernsthaft darüber nachgedacht, es wurden gebaut viele Neubauten und Geschäfte im Ort, so fast über Nacht.

Die Kirchenglocke erstmals 1952 erklang, man hatte an alles gedacht, ob der Sport, die Kultur oder ein Verein, jeder hat irgendwo mitgemacht.

Schipkau wuchs heran zur größten Bergarbeitergemeinde weit und breit, bis da kam die „Wende“, Deutschland wieder vereint, das ist der Lauf der Zeit.

Die Deutsche Mark, Reisefreiheit, Bergbausanierung, Freude kam auf überall, doch die Sorgen wurden größer denn je, Arbeitslosigkeit nach dem Mauerfall.

Aber da hilft kein Jammern und kein Klagen, weiter gehen muss das Leben, so auch in Schipkau, vieles zum Guten zu verändern, dies war das Bestreben.

Und siehe da, es hat geklappt, es wurde unermüdlich gerackert und geschafft, so mit dem Bau vieler Einrichtungen an das Wohl der Einwohner gedacht.

Ob nun Penny-Markt (1992), Feuerwehrgerätehaus (1993), Netto-Markt (1994), Tankstelle (1995), Ladenstraße (1995), Marktplatz (1998), Euro Speedway Lausitz (2000) oder das neue Sportlerheim (2004), um hier nur einiges zu nennen, unser Ortsbild hat sich zum Positiven verändert, so muss man es bekennen.

2005 dann sogar die Gründung eines „Heimat- und Bergbautraditionsverein“, 2006 Eröffnung Bürgerzentrum, mit vielen Möglichkeiten für Groß und Klein.

Auf all dies Erreichte kann ein jeder Schipkauer voller Stolz und Freude sein, und heute, anno 2007, lädt die Gemeinde alle Bürger zu einer großen Feier ein.

Denn Schipkau hat Geburtstag, 675 Jahre alt, da wird gefeiert werden im Ort, beim dreitägigen Dorffest im August, das wird super, darauf mein Wort.

Zusammengesetzt von J. Metzger, im Juli 2007

DANKESCHÖN

hiermit möchte ich mich recht herzlich beim Kindergarten im Bürgerzentrum Schipkau und bei der Freiwilligen Feuerwehr Schipkau für die wunderschöne Geburtstagsüberraschung meines Sohnes Matthias am 20.06.2007 im Kindergarten bedanken. Es war ein sehr aufregender Tag für alle Kinder des Kindergartens. Ein besonderes Dankeschön geht an die Erzieherin Frau Häfner der Kitaleiterin Frau Buttenstädt, Hendrik Gelbhaar der mir mit Rat und Tat zur Seite stand, an Herrn Fischer, der das Feuerwehrfahrzeug zum Kindergarten fuhr und vieles erklärte und an Frau Balzer, die dieses möglich machte.

Danke sagt Nicole

Veranstaltungsplan Seniorenclub Schipkau Monat September 2007

Mo	03.09.2007	10.00 Uhr 12.00 Uhr 13.30 Uhr 16.00 Uhr	DIE LINKE Partei Versammlung Skat Seniorenkegeln Seniorenbeirat Versammlung
Di	04.09.2007	14.00 Uhr 15.00 Uhr	BRH-Spielenachmittag Singestunde
Mi	05.09.2007	14.00 Uhr	Spielenachmittag
Do	06.09.2007	15.00 Uhr	Monatsgeburtstag
Mo	10.09.2007	12.00 Uhr 14.30 Uhr	Skat Seniorengymnastik
Di	11.09.2007	13.00 Uhr 15.00 Uhr 16.00 Uhr	Treff-Bund der Vertriebenen Singestunde Gewerkschafts- Vorstandssitzung
Mi	12.09.2007	08-12 Uhr 14.00 Uhr	Beas med. Fußpflege Spielenachmittag
Sa	15.09.2007	19.00 Uhr	Schipkauer Weinfest im Seniorenclub zu erfragen bei Frau König
Mo	17.09.2007	12.00 Uhr 13.30 Uhr	Skat Seniorenkegeln
Di	18.09.2007	14.00 Uhr 15.00 Uhr	BRH-Spielenachmittag Singestunde
Mi	19.09.2007	14.00 Uhr	Spielenachmittag
Do	20.09.2007	15.00 Uhr	Tanznachmittag
Mo	24.09.2007	12.00 Uhr 14.30 Uhr	Skat Seniorengymnastik
Di	25.09.2007	14.00 Uhr 15.00 Uhr	BRH-Spielenachmittag Singestunde
Mi	26.09.2007	08-12 Uhr 14.00 Uhr	Beas med. Fußpflege Spielenachmittag
Fr	28.09.2007	17.00 Uhr	Gewerkschafts-Jubilarfeier im Seniorenclub

Mittagstisch Montag bis Freitag von 11.00 bis 12.00 Uhr
Vorbestellung unter Telefon 9690 möglich.

Knappschaftssprechstunde Mittwoch von 15.30 bis 17.00 Uhr.

Ab September wieder jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr Handarbeiten im Seniorenclub möglich. Ansprechpartner sind Frau Wagner oder Frau Tietz.

Der Jugendclub Schipkau informiert:

Inzwischen liegen die Sommerferien schon hinter uns und das neue Schuljahr hat begonnen. Viele Angebote der Feriengestaltung, wurden von den Kindern und Jugendlichen in unserer Einrichtung wahrgenommen. Auftakt der Ferien war eine Pokernacht mit Jugendlichen aus Ruhland und Schipkau. Es wurde lange gespielt. Zum Schluss blieb der Wanderpokal bei uns in Schipkau.

Hier einige Platzierungen der durchgeführten Turniere:

Dartturnier:

1. Marcel M.
2. Toni S.
3. Toni K.

Kegeltunier:

1. Marcel G.
2. Toni K.
3. David B.

Billardtunier:

1. Marcel G.
2. Sebastian G.
3. Toni K.

Kickertunier:

1. Sebastian G.
2. Dirk B.
3. Steve K.

Minigolf:

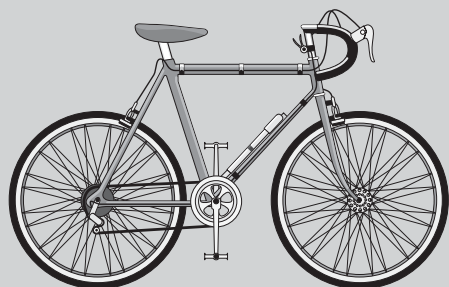
1. Dirk B.
2. Steve K.
3. Tommy und Sebastian G.

Auch das Kochen bereitet unseren Jugendlichen viel Spaß. Zur 675 Jahr Feier helfen wir am Freitag und Samstag. Der Jugendclub organisierte ein Volleyballturnier, bei dem 6 Mannschaften antreten und um den Pokal spielen. Samstag unterstützen wir den Kulturverein mit einer Bastelstraße. Peggy Kramer und Sandra Kaiser schminken die Kinder mit lustigen Motiven. Wir wünschen allen Jugendlichen fürs neue Schuljahr die besten Noten!!

**Bis zum nächsten Mal
Moni und Ines**

8. Klettwitzer Herbstradeln am 3. Oktober 2007

**Start: 10.00 Uhr Klettwitz Markt
Ziel: Sportplatz Klettwitz**



PRESSEMITTEILUNG

Abfallentsorgungsverband Schwarze Elster Gelbe Tonnen können kurzfristig ausgeliefert werden!

Die bisher mehrheitlich für die Entsorgung von Leichtverpackungen (Grüner Punkt) benutzten Gelben Säcke bereiten bei ihrer Handhabung sehr oft Probleme. Sie lassen sich nur umständlich füllen, zerreißen leicht und werden oft vom Wind fortgeweht. Aus diesem Grund empfiehlt der Abfallentsorgungsverband den Umstieg auf eine Gelbe Tonne. Während die Grundstücksbesitzer bis vorheriges Jahr noch mehrere Wochen oder gar Monate auf die Lieferung einer Tonne warten mussten, steht diese nunmehr nach wenigen Tagen und kostenfrei vor der Tür.

Ganz einfach telefonisch, per Brief, Fax oder E-Mail sind die Gelben Tonnen beim Abfallentsorgungsverband „Schwarze Elster“ zu bestellen. Sollten Sie dennoch Fragen haben, werden Sie von Frau Eichendorf kompetent beraten.

Ihr Abfallentsorgungsverband „Schwarze Elster“
Hüttenstraße 1c in 01979 Lauchhammer
Tel. 03574 89-3031, Fax 89-3016, l.eichendorf@schwarze-elster.de

Der Termin für die nächste Zeitumstellung

28. Oktober 2007

um 3:00 Uhr



Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Schipkau, Der Bürgermeister
Schulstraße 04, 01998 Schipkau/OT Klettwitz,
Telefon 035754 3600, Telefax 035754 10349, E-Mail: gemeinde-schipkau@t-online.de

verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Gemeinde Schipkau

Herstellung:
Druck + Satz Offsetdruckerei Großräschen,
Freienhufener Straße 4, 01983 Großräschen,
Telefon 035753 5646, Telefax 035753 17700, E-Mail: info@drucksatz.com

verantwortlich für den Anzeigenteil:
Druck + Satz Offsetdruckerei Großräschen, Telefon 035753 17703

Das „Amtsblatt für die Gemeinde Schipkau“ erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von 4.250 Exemplaren und wird in alle Haushalte im Gemeindegebiet kostenlos verteilt. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung von der Gemeinde Schipkau, Schulstraße 04, 01998 Schipkau/OT Klettwitz, oder über den Verlag Druck + Satz Offsetdruckerei Großräschen, Freienhufener Straße 4, 01983 Großräschen zu beziehen. Gleichfalls liegen Exemplare der Gemeinde Schipkau, Schulstraße 04, 01998 Schipkau/OT Klettwitz, zu den Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus.

Für unverlangt an die Gemeinde Schipkau oder an den Verlag eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

Bei Reklamationen, die die Verteilung des Amtsblattes Schipkau betreffen, bitte nicht an die Gemeindeverwaltung Schipkau, sondern an den zuständigen Verteilerservice wenden. (Telefon 0355 4792040)

Stoppt das »Vogel-Strauß-Syndrom«



DIETZ & PARTNER, KÖLN

Zeigt Zivilcourage. Ruft Hilfe: 110

Menschen werden belästigt, bedroht,
geschlagen, sexuell gedemütigt –
vor unseren Augen.

Die Opfer hoffen auf unsere Hilfe.

Viel zu oft jedoch vergebens.

Jeder von uns kann helfen. Auch Sie!



WEISSER RING

Wir helfen Kriminalitätsopfern.

www.weisser-ring.de

Spendenkonto 34 34 34

Deutsche Bank Mainz (BLZ 550 700 40)

Info-Telefon (01803) 34 34 34

Kolumbien: Die Armen trifft es am härtesten



Foto: Stefan Hauck

Perspektiven im Armenviertel

Drei Millionen Vertriebene mussten auf der Flucht vor den kriegerischen Auseinandersetzungen in Kolumbien alles zurücklassen. Sie kamen mittellos in die Stadt und kämpften ums tägliche Überleben. Für sie und ihre Kinder schien es keine Zukunft zu geben. Ein lokaler Partner von „Brot für die Welt“ bietet jetzt Alternativen. Im Kultur- und Bildungszentrum Meléndez in Cali erhalten Frauen und Kinder Unterstützung. Hier hilft man ihnen, mit der schwierigen Situation zurecht zu kommen. So haben sie das Lachen wieder gelernt. Die Kinder erleben Geborgenheit und können jetzt zur Schule gehen.

Bitte helfen Sie uns auch weiterhin, die Lebenssituation dieser Menschen zu verbessern.

**Brot
für die Welt**
www.brot-fuer-die-welt.de

Postbank Köln
Konto 500 500-500
BLZ 370 100 50
Postfach 10 11 42
70010 Stuttgart

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen / DZI



Als spendenwürdig
empfohlen



DER NIEDERLAUSITZER

Reisebüro Günther Pietzsch

Omnibusbetrieb und Reifenservice • 01998 Klettwitz
Annahütter Str. 17 • 01998 Klettwitz • Tel. 035754/1323, Fax 1245

Unsere Angebote für den Herbst ...

09.10.–14.10.07 Kleinwalsertal Preis: 362,- Euro
5 x Ü/HP; Fahrt nach Mittelberg, Wanderung, Rundfahrt Bregenzer Wald – Bregenz – Bodensee, Fahrt nach Oberstdorf (Nebelhorn)

12.10.–21.10.07 Sizilien Preis: 859,- Euro
7 x Ü/HP; 2 x Ü/Nachtfähre, mehrtägige Reiseleitung auf Sizilien, Führung im Tal der Tempel, halbtägige Stadtführung Syrakus, Ausflug Taormina, Fahrt zum Ätna uvm.


22.10.–26.10.07 Goldener Herbst und Weinlese an Rhein/Mosel Preis: 298,- Euro
4 x Ü/HP; Stadtführung Wiesbaden, Schifffahrt zur Loreley, Schifffahrt auf der Mosel, Wanderung und Weinprobe, Tanzabend

Unser Tagesfahrtenangebot ...


06.09.07	Zittauer Gebirge Mittagessen, Schmalspurbahn, Rundfahrt, Kaffee	36,- Euro
29.09.07	Bundesgartenschau Gera/Ronneburg Eintritt	30,- Euro
02.10.07	Schokoladenfabrik Hornow Waldeisenbahn, Mittagessen, Führung/Verkostung	38,- Euro
04.10.07	Hotel Waldow „Oberhofer Bauernmarkt“ Mittagessen, Veranstaltung, Kaffee	44,- Euro
09.10.07	Rund um die Müggelberge Schifffahrt, Mittagessen, Abendessen	54,- Euro
19.10.07	Böhmische Blasmusik in Memmendorf Blasmusik mit Programm, Büfetessen	37,- Euro
25.10.07	Musikantenscheune Diedersdorf „So klingt es im Erzgebirg“ Mittagessen, Eintritt, Kaffee	55,- Euro
28.10.07	Radeberger Hopfenfest Eintritt, Kaffee	44,- Euro

Unsere Angebote zur Vorweihnachtszeit ...

08.12./18.12.07	Strietzelmarkt Dresden Busfahrt	Preis: 15,- Euro
05.12.07	Weihnachtsmarkt Berlin Busfahrt	Preis: 22,- Euro
15.12.07	Weihnachtsmarkt Leipzig Busfahrt	Preis: 22,- Euro
Erzgebirgsnachmittag in Seiffen		Preis: 38,- Euro
01.12.07	Mittagessen, Kaffee, Erzgebirgsnachmittag	
15.12.07	Lebendiges Spielzeug Große Bergmannsparade	
Vorweihnachtszeit im Erzgebirge „Goldener Stern in Memmendorf“		Preis: 38,- Euro
02.12.07	Mittagessen, Kaffee, Programm mit „Rittersgrün	
13.12.07	Mittagessen, Kaffee, Programm mit den „Ehrenfriedersdorfern“	
Nikolausfest im Hotel „Kyffhäuser“ in Großharthau		Preis: 45,- Euro
06.12.07	weihnachtliches Kaffeegedeck, Abendessen, Programm	
Weihnachtsmusikantenscheune Diedersdorf		Preis: 55,- Euro
12.12.07	Begrüßungsgetränk, Mittagessen, weihnachtl. Programm, Kaffee	
Wernesgrüner Musikantenscheune Stars singen zum Advent		Preis: 46,- Euro
09.12.07	„Süßer die Glocken nie klingen“, Eintritt, Kaffee	
Oberlausitzer Lichtfahrt im Zittauer Gebirge		Preis: 37,- Euro
29.11.07/08.12.07/ 16.12.07	Kaffee, Rundfahrt Zittauer Gebirge, Führung Großschönau & Orgelspiel, Programm, Abendessen	
Veranstaltungen in der Stadthalle Cottbus		
26.12.07	Wiener Opernball, Eintritt	Preis: 63,- Euro
18.01.08	Magic of the Dance, Eintritt	Preis: 63,- Euro
Friedrichstadtpalast Berlin		
02.12.07	Jingle Bells, Eintritt, Abendessen	Preis: 72,- Euro



TMG REISEN



INGRID LIEBERMANN

Urlaub wie Sie es möchten - ob nah, fern, kurz oder lang – für Jedermann !

Täglich aktuelle Top- Angebote ! z.B. Abflüge ab Dresden, Leipzig, Berlin

Türkei	Novum Garden	4*AI, DZ,p.P. 7 T. 339,-€	23.11.07 Dresden 14 T. 573,-€
Mallorca	Novo Park	3*AI, DZ,p.P. 7 T. 439,-€	03.10.07 Leipzig 14 T. 689,-€
Gran Canaria	Club Oasis Maspalomas	3*AI, DZ,p.P. 7 T. 475,-€	4.11.07 Dresden 14 T. 762,-€
Ägypten	Prim. Aqua Blue Resort	4*AI,DZ,p.P. 7 T. 457,-€	16.11.07 Leipzig 14 T. 597,-€
Nilkombination	14 Tage	4*VP/4* AI Palm Beach DZ,p.P 29.11.07 Tegel	577,-€
Dom.Rep.-P.Cana	13 Tage	Occ.All.Playa Dorada, 4*AI, DZ,p.P. 16.11.07 Leipzig	1083,-€
Kreuzfahrt –	8 Tage	westl. Mittelmeer Costa Concordia 5*+ p.P. 19.11.07 ab Savona ab 449,-€	Bus-An- und Abreise oder Flug zubuchbar

Klassenfahrten, Bus u.- Autoreisen, Gruppen-u.Vereinsfahrten,
Events, Wellness u.a.m.

Beratung und Buchung (auch telefonisch) Mo – So
Nutzen Sie die Frühbucherpreise Nov- März 08 ! Wir vergleichen Reise - Preise !

Büro: Badeanstalt 9
01945 Ruhland

Tel./Fax 035752 50176

www.globusreise.de

Taxi-FRANKE



(03 57 54)
95 40

Goethestr. 17
01993 Schipkau



- Kleinbus bis 8 Personen
- Fahrten für alle Krankenkassen
- Bestrahlungs- und Dialysefahrten
- Flughafentransfer

Betreuungsdienst „Sternchen“



Unser Angebot:

Bieten Hilfestellung jeder Art an

- Hauswirtschaftsdienste
- individuelle Betreuung
- Begleitedienste
- Hilfe bei persönlichen Problemen
- Haushaltsauflösungen
- Gardinen abnehmen, waschen und aufhängen
- Fensterputz und vieles mehr

Wir werden auch weiterhin für Ihr Wohl Sorge tragen!

Telefon:

• **01 72/80971 14**
ständig

Betreuungsdienst

Dipl. Seniorenbetreuerin S. Miersch
Grabenstraße 18, 01998 Klettwitz



Sozialstation Schwarzheide

- Saalhausen
- Annahütte
- Kietwitz
- Schipkau
- Lauchhammer
- Schwarzheide
- Schwarzheide-Ost
- Ruhland
- Drochow
- Meuro

Häusliche Krankenpflege
Hauswirtschaftliche Versorgung
Mobiler Sozialer Dienst
kostenlose Pflege- u. Sozialberatung
Vermittlung von Dienstleistungen

Ruhlander Str. 125 f, 01987 Schwarzheide, Tel / Fax 035752 7143



HBA
Trockenbau · Wand- und Bodenbeläge · Doppelböden
Guido Dümke

- Trockenbau
- Wand- und Bodenbeläge · Doppelböden

Richard-Wagner-Straße 13 · 01993 Schipkau
Telefon: 03 57 54/6 05 45 · Mobil 01 63/1 64 78 83

Inhaber: L. Beutler · Friedrich-Engels-Straße · 01993 Schipkau
Telefon: 03 57 54 / 96 66 · Fax: 03 57 54 / 7 38 63



EDEKA
aktiv markt

Bei einem Sterbefall wenden Sie sich vertrauensvoll an das

Bestattungshaus Frank Hoffmann

Tag und Nacht für Sie da.

Mit dem Anspruch, Hinterbliebene bestmöglich zu betreuen, steht Ihnen unser Mitarbeiterkreis mit einer umfassenden Dienstleistungspalette zuverlässig, fürsorglich und kostenbewusst zur Seite.

Erledigung aller für einen Sterbefall erforderlichen Formalitäten und Behördengänge. Hausbesuche auch in Ihrer vertrauten Umgebung.



Klettwitz, Parkstr. 7
Tel. 035754 1276
Fax 1236
Schwarzheide
Ruhlander Str. 149
Tel. 035752 77779

sks - Ausbau Team GbR

- Innenausbau
- Trockenbau
- Fußbodensanierung
- Dachgeschossausbau

www.sks-ausbausysteme.de

Campotel am Lausitzring

- Feiern + Schlafen unter einem Dach
- Einzel- und Doppelzimmer
- Campingplatz
- bis 40 Personen / ab 10,- Euro

www.campotel-lausitzring.de

Am Schießplatz 13 · 01968 Schipkau OT Hörlitz
Tel.: 03573 / 7071-0 · Fax: 03573 / 7071-10 · Funk: 0172 / 3648811



Müller & Müller Bauelemente

Fenster
Türen
Innentüren
Haustüren

Rollläden
Schaufenster
Garagentore
funkgesteuert

Senftenberger Straße 2
01998 Klettwitz
Tel. (03 57 54) 1 02 22
Fax (03 57 54) 1 01 05

Bürozeiten:
Dienstag von 15.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Finanzierung möglich

Hirschfeld Fleisch & Wurstwaren
Schillerstr. 41, 01993 Schipkau
Tel.: 035754 / 73279



Ihre Landfleischerei aus der Region.

Hausschlachtene Fleisch- & Wurstspezialitäten aus eigener Aufzucht

(Schlachtung und Verarbeitung im eigenen Betrieb)

Partyservice für jede Gelegenheit
Tel.: (035343) 291

► **Preisgünstige Speisekartoffeln direkt vom Feld**
(2,5 kg, 5 kg, 10 kg Beutel & 25 kg Sack)



Beste Qualität die man schmeckt!



Hirschfeld Agrar GmbH
Tel.: (03 53 43) 3 04
www.hirschfeld-agrar-gmbh.de Spezialitäten aus dem Schradenland




Metallbau und Schlüsselservice Meisterbetrieb * Dietmar Panczyk

Klettwitzer Str. 31, 01993 Schipkau, Telefon (035754) 90824, Fax 61961

- Handwerksleistungen sind steuerlich absetzbar -



- Zäune, Tore, Vordächer, Balkone und Treppen
- Tore mit E-Antrieb
- Stahlbauarbeiten
- Schweiß-, Dreh- und Fräsarbeiten
- Edelstahlver- und bearbeitung
- Blech- und Schlosserarbeiten
- Schlüsselservice

seit 15 Jahren

Wenn Sie nicht wollen, was alle haben!

Infos im Internet: www.metallbau-panczyk.de

Ambulanter Pflegedienst

WALTRAUD KIEPER

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Unser Angebot umfasst:

- **Grundpflege**
(z. B. Waschen, Betten,
Hilfe bei Ernährung)
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Behandlungspflege**
(Verbände, Injektionen)
- **Vermittlung von Pflegehilfsmitteln**
- **Soziale Betreuung Demenzkranker**
(zu Hause und in Form von Gruppenarbeit)

Sie werden von gut ausgebildeten und liebevollen Pflegekräften betreut.
Die Abrechnung der Leistungen erfolgt über Ihre Krankenkassen.

Rufen Sie an oder sprechen Sie mit Ihrem Arzt!

Tel./Fax: (03 57 54) 6 00 92 • Funk (0170) 2 34 92 73

E-Mail: HarryKieper@web.de

Rosa-Luxemburg-Straße 12 • 01993 Schipkau

Hauswirtschafts - Service

Regina Hahn

- **Hauswirtschaftsservice**
 - Einkauf
 - Fenster putzen
 - Hausreinigung
 - Arztbegleitung
- **Kleinreparaturen**
 - für Wohnung, Haus und Garten
- **Kreativ-Geschenke-Ideen aus Heu und Holz**
 - Verkauf und Beratung
- **Rasen mähen und Hecke schneiden**
- **Wohnungsauflösung**

Rosa-Luxemburg-Straße 4, 01993 Schipkau
Tel./Fax: 03 57 54 - 6 01 25
Mobil: 0160 - 57 81 604 oder 0175 - 68 20 380

Zucht und Handel mit Kaninchen und Geflügel



Dietmar Pietzner
Grabenstraße 18
01998 Klettwitz



Funk: 0170 3091662

Beratung zum Aufbau von Geflügel- und Kaninchenzuchten

Beratung zur Verbesserung der Zuchtergebnisse
Maschinelles Rupfen von Geflügel



Nehme ab April Bestellungen an für das Weihnachtsfest für:

- Enten
- Gänse

 **Carsten Czaika**
D&S Klettwitz
Dienstleistungen & Service rund ums Haus

- **Reinigungsdienst** *für innen und außen*
- **Gartenpflegearbeiten**
- **Baum- und Heckenschnitt**
- **Kleinkläranlagen** *Sammelgruben*
- **Pflasterarbeiten**
- **Winterdienst**

Telefon 035754 10245
Telefax 035754 64586
Funk 0175 5928864
czaikac@hotmail.com

AKR-GmbH Schipkau

Reparatur von

- **PKW und Transportern**
- **TÜV Abgasuntersuchung,**
- **Klima- und Reifenservice**
- **Multicarservice**

- **AKR-GmbH Schipkau**
Werkstattstraße 25
01993 Schipkau
(im Gewerbegebiet)



Schwarze Elster Recycling

- **Verwertung von Bau- und Gewerbeabfällen**
- **Containerdienst**
- **Wertstofferrfassung und Sortierung**
- **Entsorgung von Fettabseidern**
- **maschinelle Straßenreinigung**
- **Ansprechpartner von 06.00 - 22.00 Uhr vor Ort**

Schwarze Elster
Recycling GmbH
Birkenweg 20
D-01983 Großbräschen



Tel.: 035753 260-200 www.schwarze-elster-recycling.de
Fax: 035753 260-2038

K & K
Meisterservice

Dienstleistungen rund ums Haus, rund um die Uhr
Inh. Manja Klux, Mühlenallee 4b, 01994 Meuro, E-Mail: korbinlutz@t-online.de

Sonderaktion
Öl- und Gas sparen
Festbrennstoffkessel
Holz-Kohle-Koks zum Superpreis
als Zusatzkessel oder Solo, bis 14 KW,
ab 1350,- Euro z. MwSt.



Heizungs-, Solar-, Gas-,
Elektro- und Sanitäranlagen.

**Der Winter kommt -
Wartung nicht vergessen!**
(Schon ab 70,- Euro für Gas)

Auf uns können Sie sich verlassen!

Telefon 035754 64975 • Fax 64976
Wir sind 24 Stunden für Sie da! Internet: www.kk-meisterservice.de

Mobile Fußpflege
Beatrice Frommelt
medizinische Fußpflegerin



Telefon 03 57 54/1 07 70
Fax 03 57 54/7 34 73
mobil 01 63/2 32 54 10
Parkstraße 4a
01998 Klettwitz

STEINMETZWERKSTATT
STOYAN



- Grabmale
- Naturstein und Bronze
für Friedhof, Haus u. Garten

Theodor-Schmidt-Straße 37
01945 Ruhland
Telefon 035752 2011

Alte Dorfbäckerei Schipkau
Im Besitz seit 1952 Fam. Otto Hänzka

19.09.2008 Besuch des Backmeisters
... probieren Sie unsere neuen Kuchensorten und
schauen Sie dem Meister persönlich bei der Herstellung
über die Schulter.


Detlef's Backstube
Inh. Detlef Noack
2005


Hauptstraße 9 · 01993 Schipkau · Tel. + Fax 03 57 54 / 7 37 60

Maler Balzer
Meisterbetrieb seit 1934

Malermeister Egon Balzer

Maler-, Tapezier-
Bodenbelags- und
Fassadenarbeiten
Wärmedämmung

e-mail: maler-balzer@t-online.de • Internet: www.maler-balzer.de

An den Weinbergen 5
01998 Klettwitz
Tel.: 035754/1554
Fax: 035754/1596

Dachklempnerei
Fassadenbekleidung



DACHDECKEREI
RABE
Dachklempnerei · Fassadenbekleidung

Am Schießplatz 6 · 01968 Hörlitz
Tel. (0 35 73) 7 31 11 • Fax 7 31 12
www.dachdeckerei-rabe.de

STEINERT
HAUSTECHNIK
Heizung GmbH Sanitär

Wartungsarbeiten
24-h-Kundendienst
für alle
Heizungsfabrikate

Unser Leistungsumfang

- ☞ Öl- und Gasheizungen
- ☞ Sanitärinstallation
- ☞ Fliesenleger
- ☞ Solaranlagen
- ☞ Regenwasseranlagen
- ☞ Trockenbau
- ☞ Wärmepumpen

Ihr Ansprechpartner
Handwerksmeister Herr Steinert
Schipkau, Pirschweg 33
Tel. 035754/9661 • 0172/352 1880
Fax 035754/60439

wüstenrot **DWS DKV**
VERSICHERUNG
Hinterbliebenen-
vorsorge

Bausparen
Investment
Kranken-
versicherungen



Hinterbliebenen-
vorsorge

Zürich

Angelika Marquardt
Ernst-Thälmann-Straße 5
01993 Schipkau

Termine nach Vereinbarung
Telefon 035754 90871
marquardt@zuerich.de

Seniorenhilfe
Alice Teichert

Ich helfe Ihnen, die kleinen Probleme des Alltags zu meistern.

- **Hauswirtschaftshilfe**
- **Behördengänge**
- **Einkaufsservice**
- **Betreuung bei**
- Krankenhausaufenthalt
- Reise etc.
- **Tierbetreuung**
- **Grundstückspflege**
- **Grabpflege**
- **Hausmeisterservice**

- **Fahrdienste**
- Krankenkassenfahrten etc.
- **Ausflugsfahrten + Mietwagen**
- Spreewaldfahrten
- Wellnessfahrten (Burg Therme)
- diverse Veranstaltungsreisen

Unser besonderer Service:
Wir holen Sie von zu Hause ab
und bringen Sie sicher wieder zurück!

10. Dezember 2007
Max Raabe & das Palastorchester
20.00 Uhr, Stadthalle Cottbus
Eintritt 53,07 EUR,
Hin- & Rückfahrt 25,- EUR

Alice Teichert · Kostebrauer Str. 7 · 01998 Klettwitz
Tel.: 035754 / 2092 · Funk: 0174 / 51 24 332
E-mail: seniorenhilfe.a.teichert@freenet.de

Wir von hier...

Ein neues Unternehmen stellt sich vor

Altenpflegezentrum

„Haus am Waldrand“ GmbH



01993 Schipkau,
Ortsteil Annahütte
Ernst-Thälmann-Str. 8

Heimleiter:

Herr Horváth, Tel.: 035754-640310

Geschäftsführerin:

Frau Dolgos, Tel.: 035754-640312

Pflegedienstleitung:

Frau Horváth, Tel.: 035754-640313

Fax: 035754-640329

Im „Haus am Waldrand“ steht das Wohnen im Sinne von „Zuhausesein“ im Vordergrund.

So kümmert sich in unserem ruhig, aber trotzdem verkehrsgünstig gelegenen Objekt ein Team von freundlichen, fachkundigen und sympathischen Mitarbeitern um jeden einzelnen Bewohner.

Die grüne Umgebung lädt zu ausgiebigen Spaziergängen ein. Unser Haus umfasst 50 Betten in großen, wohnlichen 1- und 2-Bett Zimmern.

Unsere Bewohner werden individuell nach ihren Ansprüchen und Wünschen gepflegt und bestimmen selbst ihren Tagesablauf. Dadurch entsteht eine sehr familiäre Atmosphäre, die durch regelmäßige Beschäftigung und Freizeitangebote, wie Basteln, Gedächtnistraining, Singen, Tanzen, Feste feiern und Spazieren gehen, ergänzt wird.

Unsere hauseigene, öffentliche Küche ermöglicht es, nach den individuellen Wünschen der Bewohner zu kochen und auch alle Besucher und Gäste des Hauses mit Mittagessen, Kaffee, Kuchen und Eis zu erfreuen.

Die ebenfalls direkt bei uns im Haus befindliche, öffentliche Wäscherei nimmt auch gern Aufträge zum Waschen und Mangeln von außerhalb entgegen.

Benötigen Sie weitere Informationen oder haben Sie Fragen, dann beraten wir Sie jederzeit ausführlich, kostenlos und kompetent.

HOSENAER

Parkstraße 12 - 01996 Hosena

Tel.: (03 57 56) 6 03 67

Fax: (03 57 56) 6 02 39

www.hosenaer-kelterei.de

Äpfel - Birnen - Quitten Lohnobstannahme

Die Annahme von Äpfeln und hartreifen Birnen erfolgt:

 in Hosena, Kelterei
Parkstraße

ab 25.08.2007
jeden Montag
jeden Samstag

von 9-18 Uhr
von 8-11 Uhr

 in Hohenleipisch
Fa. Mauer, Bahnhofstr. 33

ab 25.08.2007
jeden Samstag

von 9-12 Uhr

Sie erhalten im Lohntausch Säfte, Nektare und Fruchtweine in umweltfreundlichen 1,0 l-VdF-Flaschen. Aufkauf von Obst gegen Warengutschein.

Quittenannahme ab 13.10.2007

